

MODULKATALOG

DES MASTERSTUDIENGANGS

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR (MLA)

an der Fachhochschule Erfurt/University of Applied Sciences



Stand 04/2022

*Studieren auf dem
„Grünen Campus“ in
der attraktiven Landes-
hauptstadt Erfurt*



**FACHHOCHSCHULE
ERFURT** UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES
Landschaftsarchitektur

MASTERSTUDIENGANG LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Der Masterstudiengang „Landschaftsarchitektur“ an der FH Erfurt bietet hervorragende Möglichkeiten, bereits erworbenes Wissen zu vertiefen.

Das berufs- und praxisorientierte Studium ist projektorientiert angelegt, fördert Methoden- und Darstellungskompetenzen, Führungseigenschaften, Teamfähigkeit und interdisziplinäres Arbeiten. Die direkte Nachbarschaft zu den Studiengängen Forstwirtschaft, Gartenbau und Erneuerbare Energien Management ermöglicht Ihnen einen interdisziplinären Austausch mit anderen grünen Berufen direkt auf dem gemeinsamen „grünen Campus“, z. T. durch gemeinsame Wahlmodule.

VERTIEFUNGÜBERGREIFEND ODER IN VERTIEFUNGSRICHTUNGEN STUDIEREN

Das Masterstudium Landschaftsarchitektur an der FH Erfurt ermöglicht sowohl ein vertiefungsübergreifendes als auch ein spezialisiertes Studium.

Grundlegende Kompetenzen werden Ihnen in drei Pflichtmodulen vermittelt.

Darüber hinaus können Sie Ihr Studium im Rahmen einer breiten Modulauswahl und nach den Möglichkeiten des Stundenplans individuell oder in drei Vertiefungsrichtungen gestalten:

- Naturschutz, Umweltplanung und Kulturlandschaftsentwicklung
- Freiraumplanung und Gartendenkmalpflege
- Planen und Bauen in der Landschaftsarchitektur

Durch die große Auswahl an Wahlpflicht- und Wahlmodulen wird Ihnen eine individuelle Profilbildung ermöglicht. Unser Ziel ist es, Ihnen ein wissenschaftliches Studium zu ermöglichen und Ihnen zugleich umfängliche Kompetenzen in vielen planungspraktischen Fragen zu vermitteln, die Sie für eine anspruchsvolle Berufstätigkeit u. a. in freien Planungsbüros ebenso wie in Fachverwaltungen qualifizieren.

Master Landschaftsarchitektur – SB2020_1

Die jeweils zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen sind den dazugehörigen studiengangsspezifischen Bestimmungen (SB) des MA-Studiengangs Landschaftsarchitektur sowie den einzelnen Modulbeschreibungen zu entnehmen

Kompetenzfelder	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
Vertiefungs- übergreifendes Pflichtmodul	MLA1010 Projekt Landschaftsarchitektur Hahn Vertiefungsübergreifendes Projekt 6 CP	MLA2010 Rechtliche Grundlagen für Landschaftsarchitekten Tschersich 6 CP	MLA3010 Integrierte Konzepte Königstein 6 CP	MLA 4010 Masterthesis StudiengangsleiterIn 24 CP
Wahlpflicht- module (WP) Naturschutz, Umweltplanung und Kulturland- schaftsentwick- lung	MLA1110 Internationale Umweltkonventionen und -richtlinien Marschall Internationale und europäische Umweltkonventionen und -richtlinien 3 CP Europäische Umweltpolitik 3 CP 6 CP	MLA2110 Natura 2000 Brunzel Vorlesung 2 CP Projekt Natura 2000 4 CP 6 CP	MLA3110 Restoration ecology Brunzel Vorlesung 3 CP Seminar 3 CP 6 CP	MLA 4020 Wiss. Masterkolloquium Schwarzkopf Studienbegleitendes Kolloquium zur Masterthesis 6 CP
	MLA1115 Kulturlandschaftsgeschichte Marschall Europäisches Kulturlandschaftserbe 2 CP Historische Kulturlandschaft Thüringen 4 CP 6 CP	MLA2115 FFH-Verträglichkeitsprüfung, Artenschutzbeitrag Marschall FFH-VP, saP 2 CP Planungsprojekt 4 CP 6 CP	MLA3115 UVP, SUP Marschall UVP, SUP 1 CP Planungsprojekt UVP, SUP 5 CP 6 CP	
	MLA1120 Gartenhistorische Epochen – Projekt Schwarzkopf Gartengeschichte im Kontext 3 CP Vertiefung von Phasen der Gartengeschichte 3 CP 6 CP	MLA2120 Gartendenkmalpflege – Projekt Schwarzkopf Seminar und Konzeptentwicklung 6 CP	MLA3120 Vokabular der Landschaftsarchitektur – Entwurfsprojekt Schwarzkopf Detailplanung auf historischer und aktueller Ebene, Seminar und Konzeptentwicklung 6 CP	
	MLA1125 Freiraumplanung I – Entwurfsprojekt Schwarzkopf Seminar und Konzeptentwicklung 6 CP	MLA2125 Freiraumplanung II – Entwurfsprojekt Hahn Seminar und Konzeptentwicklung 6 CP	MLA3125 Freiraumplanung III – Entwurfsprojekt Hahn Seminar und Konzeptentwicklung 6 CP	
Wahlpflicht- module (WP) Planen und Bauen in der Landschaftsarchitektur	MLA1130 Objektplanung – Konstruktives Entwerfen Klapka Projekt 6 CP	MLA2130 Objektplanung – Ausführungsplanung, Baukonstruktion Klapka Projekt 6 CP	MLA3130 Baumpflege und Grünflächenpflegemanagement Reif Baumpflege und Gehölzkontrolle 4 CP Grünflächenmanagement 2 CP 6 CP	
	MLA1135 Betriebswirtschaft, Controlling, Nachtragsmanagement Bischoff Finanzbuchhaltung & Rechnungswesen 2 CP Projektplanung, Nachtragsmanagement 2 CP Controlling 2 CP 6 CP	MLA2135 Projekt Pflanzplanung Reif Neue Ansätze in der Pflanzplanung 1,5 CP Pflanzplanungspraxis 4,5 CP 6 CP	MLA3135 Spezialgebiete Landschaftsbau Bischoff Sport- und Freizeitanlagen, Spielplätze 3 CP Regenwassermanagement, Wasseranlagen 3 CP 6 CP	
	MLA1140 Projekt Bauwerksbegrünung Reif Vegetationstechnische Bedingungen 3 CP Pflanzenverwendung in der Bauwerksbegrünung 3 CP 6 CP	MLA2140 Friedhofsplanung – Entwurfsprojekt Schwarzkopf Friedhöfe – historische und aktuelle Entwicklungen 6 CP	MLA3140 Landschaftsästhetik Marschall Landschaftsästhetik 2 CP Wahrnehmung der Landschaft 4 CP 6 CP	
	MLA1145 Urban Lab LA Entwurfsprojekt Königstein alle 2 Jahre Projekt 6 CP	MLA2145 Projekt Kulturlandschaftsentwicklung Marschall alle 2 Jahre Projekt 6 CP	MLA3145 Naturschutz in der Landwirtschaft Brunzel Vorlesung und Seminar 6 CP	
Weitere Wahlpflichtmodule (studiengangsspezifische Angebote)	MLA1150 Gewässerentwicklung und Hydrotechnik Brunzel Gewässerentwicklung 2 CP Hydrotechnik 2 CP Blockseminar im Gelände 2 CP 6 CP	MLA2150 Visualisierung und Kommunikation in der Landschaftsarchitektur Königstein Seminar 6 CP	MLA3150 Bauleitung, Bauüberwachung, ökologische Baubegleitung Tschersich Bauüberwachung, Bauleitung 3 CP Ökologische Baubegleitung 3 CP 6 CP	
	MLA1155 Geodesign Kaden Geoinformationssysteme 2 CP GIS-basiertes Entwerfen 4 CP 6 CP	MLA2155 Nachhaltige Bodennutzung und Schutz abiotischer Ressourcen Machalett Bodenschutz, Ressourcenschutz, Grundwasser, Altlasten 2 CP Gelände- und Laborpraktikum 4 CP 6 CP		
		MLA2160 Methoden gartendenkmalpflegerischen Arbeitens Schwarzkopf Methoden gartendenkmalpfli. Arbeitens 6 CP		
		MLA2165 Workshop und Exkursion in der Landschaftsarchitektur Königstein alle 2 Jahre Workshop Landschaftsarchitektur 3 CP Exkursion Landschaftsarchitektur 3 CP 6 CP		
Freies Wahlmodul	MLA 1200 Freies Wahlmodul aus dem studiengangsspezifischen, fakultäts- oder hochschulweiten Angebot	MLA 2200 Freies Wahlmodul aus dem studiengangsspezifischen, fakultäts- oder hochschulweiten Angebot	MLA 3200 Freies Wahlmodul aus dem studiengangsspezifischen, fakultäts- oder hochschulweiten Angebot	
Summe CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP

INHALT

MLA1010	PROJEKT LANDSCHAFTSARCHITEKTUR	6
MLA1110	INTERNATIONALE UMWELTKONVENTIONEN UND -RICHTLINIEN	8
MLA1115	KULTURLANDSCHAFTSGESCHICHTE	10
MLA1120	GARTENHISTORISCHE EPOCHEN – PROJEKT	12
MLA1125	FREIRAUMPLANUNG I – ENTWURFSPROJEKT	15
MLA1130	OBJEKTPLANUNG – KONSTRUKTIVES ENTWERFEN	17
MLA1135	BETRIEBSWIRTSCHAFT, CONTROLLING, NACHTRAGSMANAGEMENT	19
MLA1140	PROJEKT BAUWERKSBEGRÜNUNG	21
MLA1145	URBAN LAB LANDSCHAFTSARCHITEKTUR	23
MLA1150	GEWÄSSERENTWICKLUNG UND HYDROTECHNIK	25
MLA1155	GEODESIGN	27
MLA2010	RECHTLICHE GRUNDLAGEN FÜR LANDSCHAFTSARCHITEKTEN	30
MLA2110	NATURA 2000	32
MLA2115	FFH-VERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG, ARTENSCHUTZBEITRAG	34
MLA2120	GARTENDENKMALPFLEGE – PROJEKT	36
MLA2125	FREIRAUMPLANUNG II – ENTWURFSPROJEKT	39
MLA2130	AUSFÜHRUNGSPLANUNG, BAUKONSTRUKTION	41
MLA2135	PROJEKT PFLANZPLANUNG	43
MLA2140	FRIEDHOFSPPLANUNG – ENTWURFSPROJEKT	45
MLA2145	PROJEKT KULTURLANDSCHAFTSENTWICKLUNG	47
MLA2150	VISUALISIERUNG UND KOMMUNIKATION IN DER LANDSCHAFTSARCHITEKTUR	49
MLA2155	NACHHALTIGE BODENNUTZUNG UND SCHUTZ ABIOTISCHER RESSOURCEN	51
MLA2160	METHODEN GARTENDENKMALPFLEGERISCHEN ARBEITENS	55
MLA2165	WORKSHOP UND EXKURSION IN DER LANDSCHAFTSARCHITEKTUR	57
MLA3010	INTEGRIERTE KONZEPTE	60
MLA3110	RESTORATION ECOLOGY	62
MLA3115	UVP, SUP	64
MLA3120	VOKABULAR DER LANDSCHAFTSARCHITEKTUR – ENTWURFSPROJEKT	66
MLA3125	FREIRAUMPLANUNG III – ENTWURFSPROJEKT	68
MLA3130	BAUMPFLEGE UND GRÜNFLÄCHENMANAGEMENT	70
MLA3135	SPEZIALGEBIETE LANDSCHAFTSBAU	72
MLA3140	LANDSCHAFTSÄSTHETIK	74
MLA3145	NATURSCHUTZ IN DER LANDWIRTSCHAFT	76
MLA3150	BAULEITUNG, BAUÜBERWACHUNG, ÖKOLOGISCHE BAUBEGLEITUNG	78
MLA4010	MASTERTHESIS	82
MLA4020	WISSENSCHAFTLICHES MASTERKOLLOQUIUM	84

1. SEMESTER

2. SEMESTER

3. SEMESTER

4. SEMESTER

MLA1010	Projekt Landschaftsarchitektur
MLA1110	Internationale Umweltkonventionen und -richtlinien
MLA1115	Kulturlandschaftsgeschichte
MLA1120	Gartenhistorische Epochen – Projekt
MLA1125	Freiraumplanung I – Entwurfsprojekt
MLA1130	Objektplanung – Konstruktives Entwerfen
MLA1135	Betriebswirtschaft, Controlling, Nachtragsmanagement
	Wahlpflichtmodule

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
MLA1010	Projekt Landschaftsarchitektur	MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst

Modulverantwortlich	Prof. Inga Hahn
Modulart	Pflichtmodul, vertiefungsübergreifend
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Wintersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	1. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Modulprüfung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	ein BA Studium
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Nein, da Pflichtmodul
Verwendbarkeit des Moduls	MA Landschaftsarchitektur

Lehrveranstaltung		Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbst- studium
1	Planungsvorhaben/Konzeptentwicklung und -detaillierung	Hahn, Klapka, Machalett	Projekt	10	3	4	60	120
Summe						4	60	120
Workload für das Modul							180	

Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul in der Lage, größere Projektaufgaben vertiefungsübergreifend zu managen und zu leiten sowie ihre Kompetenzen und ihr erlerntes Wissen eigenständig abzugleichen, zu aktualisieren, zu vertiefen und querschnittsorientiert anzuwenden.
Inhalte	Anhand einer praxisnahen Aufgabenstellung werden vertiefungsübergreifend integrierte Konzepte von der stadt- und landschaftsräumlichen Maßstabsebene bis hin zur Objektplanungsebene entwickelt und in einem Gesamtplanungsbeitrag aus allen Einzelbeiträgen zusammengestellt. Landschafts- und Freiraumstrukturen aus dem urbanen Siedlungskern heraus sollen bis in die Landschaft hinein als Grüne Infrastrukturen

	qualifiziert werden. Dabei wird aus dem grossen Maßstab analysierend bis in den kleinen Maßstab der Baukonstruktion gedacht und gearbeitet. Grundlage der Konzept- und Detailentwicklung ist eine quantitative als auch qualitative Erhebung und Analyse der räumlichen Strukturen und Zusammenhänge. Komplexe fachliche Wechselwirkungen sollen dabei erfasst und in neue Konzepte überführt werden. Der übergreifende Ansatz generiert ein hohes Maß an Selbstorganisation, Team- und Führungsfähigkeit. Individuelle Beiträge der Teammitglieder werden als wichtige Beiträge im Gesamtplanungsprozess erkannt und genutzt. Zwischenpräsentationen im Kolloquium sind Teilleistungen der Studienleistung. Eine Ortsbegehung des Planungsgebietes ist Bestandteil des Moduls.
Vorleistungen und Modulprüfung	STA - Studienarbeit als Beitrag zu einer integrierten vertiefungsübergr. Gesamtplanung, studienbegleitende Prüfungsleistung Benotung 1-5
Literatur	- Literaturempfehlungen planungsvorhabenbezogen. - Eine eigene planungsvorhabenbezogene Recherche zu Literatur und Fachbeiträgen ist Beitrag der Projektbearbeitung.

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
MLA1110	Internationale Umweltkonventionen und -richtlinien	MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ilke Marschall
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Wintersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	1. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Prüfungsleistung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	Keine
Modul ist Voraussetzung für	Keine
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja
Verwendbarkeit des Moduls	MA Stadt- und Raumplanung, MA Forst, MA PFM

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbststudium
1 Internationale und Europäische Umwelt-richtlinien	Marschall u. a.	Vorlesung	20	1	2	30	60
2 Europäische Umwelt-politik	Marschall u. a.	Seminar	20	1	1	15	75
Summe					3	45	135
Workload für das Modul						180	

Qualifikationsziele	Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse internationaler und europäischer Umweltkonventionen. Des Weiteren kennen sie die für LandschaftsarchitektInnen maßgeblichen europäischen Umweltrichtlinien. In Folge von differenzierten Vorträgen von DozentInnen und externen PraktikerInnen haben sie differenzierte Einblicke in Fragen und Herausforderungen der Umsetzung internationaler Umweltkonventionen und -richtlinien erlangt. Die Studierenden sind fähig komplexe Zusammenhänge der (inter)nationalen Umweltpolitik zu erkennen und auf ihr Berufsfeld zu übertragen. Durch die Einbeziehung einschlägiger Fachleute lernten die Studierenden unterschiedliche Berufsfelder und
----------------------------	--

	Expertisen kennen und konnten ihre umweltpolitischen Kenntnisse einschlägig erweitern.
Inhalte	LV 1 (Vorlesung) - Kenntnis der wichtigsten internationalen Umweltkonventionen u. a. Biodiversitätskonvention (CBD), Klimarahmenkonvention (UNFCCC) sowie internationaler Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs) - Ziele und Inhalte wichtiger europäischer Umweltrichtlinien u. a. Vogelschutz-RL, FFH-RL (Natura 2000), WRRL, UVP-RL, SUP-RL u. a. - Kenntnis weiterer Grundsätze und Strategien der europäischen Umweltpolitik sowie wichtiger Förderprogramme im Bereich der Umweltpolitik und Regionalentwicklung LV 2 (Seminar) Seminaristische Auseinandersetzung mit Zielen und Maßnahmen der europäischen Umweltpolitik. Dies erfolgt in der Regel im Zusammenhang mit einer Exkursion nach Brüssel und dem dortigen Besuch einschlägiger Institutionen und Einrichtungen der europäischen Union.
Vorleistungen und Modulprüfung	K 90 (PZ)
Literatur	Erbguth, W., Schlacke, S (2014): Umweltrecht. Baden-Baden. https://europa.eu/european-union/topics/environment_de

Modulcode	Modulbezeichnung		Zuordnung
MLA1115	Kulturlandschaftsgeschichte		MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur	
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ilke Marschall
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Wintersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	1. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Prüfungsleistung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	Keine
Modul ist Voraussetzung für	Projekt Kulturlandschaftsentwicklung MLA 2220
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja
Verwendbarkeit des Moduls	SG Landschaftsarchitektur, Stadt- und Raumplanung

Lehrveranstaltung		Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbst- studium
1	Europäisches Kulturlandschafts- erbe	Marschall, Machalett	Seminar	20	1	2	30	30
2	Historische Kultur- landschaft Thüringen	Marschall, Machalett	Seminar	20	1	2	30	90
Summe						4	60	120
Workload für das Modul							180	

Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, - Strukturen historischer Kulturlandschaften zu erkennen, zu analysieren, zu bewerten und zu dokumentieren sowie ggf. Erhaltungs-, Pflege- und Entwicklungsvorschläge für diese zu erarbeiten. - Sie kennen Erfassungs-, Analyse- und Bewertungsmethoden sowie mögliche Quellen (Text, Archivalien, Karten, Luftbilder, Bildmaterial) für die nähere Beschreibung von (historischen) Kulturlandschaften und ihren Elementen.
----------------------------	---

	- Die Studierenden sind in der Lage die Bedeutung der kulturellen Überprüfung von Landschaften zu erkennen sowie diese in ihren aktuellen Zusammenhängen zu reflektieren.
Inhalte	LV 1 Wichtige Inhalte der LV 1 sind: - Grundlagen der (europäischen) Kulturlandschaftsgeschichte und -forschung - Wichtige Etappen, Entwicklungen und Elemente der europäischen Kulturlandschaftsgeschichte - Entstehung und Verbreitung von Kulturlandschaftsformen, -typen sowie ihrer Elemente - Themen sind u. a.: Siedlungsformen, historische Flurformen, historische Verkehrswege, landschaftsprägende Nutzungen und ihre landschaftlichen Ausprägungen in Form von z. B. Ackerterrassen, Hutungen, Streuobstwiesen oder Hecken, Sonderkulturen sowie historische Wald- oder Gewässernutzungen, Formen der Energiegewinnung (z. B. Mühlen) oder des historischen Bergbaus und der Rohstoffgewinnung. Neben der historischen Prägung der Kulturlandschaft wird auch deren Wandel im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen bis in die heutige Zeit thematisiert. LV 2 - Vertiefung oben genannter Aspekte am Beispiel eines Ausschnitts der Thüringer Kulturlandschaft - selbständige konkrete Analyse und digitale Erfassung von historischen Kulturlandschaftselementen in einem ausgewählten Beispielraum - Analyse im Gelände u. a. im Rahmen einer Exkursion - Aneignung von methodischen Kompetenzen (u.a. Umgang mit historischen Karten, GIS-Analyse, Surfer) - Aufarbeitung und Dokumentation (analog und digital) - Kommunikation und Austausch mit Akteuren vor Ort Die beispielhafte Analyse und Dokumentation eines Kulturlandschaftselementes im Rahmen der LV 2 ist Teil der Prüfungsleistung und fließt im Verhältnis 40:60 in die Modulnote ein.
Vorleistungen und Modulprüfung	M30 (PZ)
Literatur	- Körner, Stefan, Marschall, Ilke (2007): Die Zukunft der Kulturlandschaft. Verwilderndes Land - wuchernde Stadt? BfN-Skripten 224. - Konold, Werner (1996): Naturlandschaft, Kulturlandschaft. Die Veränderung der Landschaften nach der Nutzbarmachung durch den Menschen. - Küster, Hansjörg (2010): Geschichte der Landschaft in Mitteleuropa. Von der Eiszeit bis zur Gegenwart. 4. Aufl., Verlag C.H. Beck, München. - Meyer, Hans-Heinrich et al. (2006-2009): Kulturlandschaft Thüringen - Arbeitshilfe für die Planungspraxis. Quellen und Methoden der Kulturlandschaftsanalyse. Erfurt. 4 Bde. - Poschlod, Peter (2014): Geschichte der Kulturlandschaft. Ulmer

Modulcode	Modulbezeichnung		Zuordnung
MLA1120	Gartenhistorische Epochen – Projekt		MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur	
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Modulverantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Johannes Schwarzkopf
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Wintersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	1. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Studienleistung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja
Verwendbarkeit des Moduls	MA Landschaftsarchitektur, auch EEM, ARC, SR, KR

Lehrveranstaltung		Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbst- studium
1	Gartengeschichte im Kontext	Schwarzkopf	Vorlesung	20	1	2	30	60
2	Vertiefung von Phasen der Gartengeschichte	Schwarzkopf	Seminar	20	1	2	30	60
Summe						4	60	120
Workload für das Modul							180	

Qualifikationsziele	- Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden differenzierte Kenntnisse bezüglich der Entwicklungsphasen der europäischen Gartengeschichte im Kontext der Stadtbaugeschichte und der Geschichte der Kulturlandschaft. - Weiterhin haben sie verinnerlicht, dass Gartengeschichte nicht nur unter stil- und kunstgeschichtlichen, sondern auch unter Aspekten der Wirtschafts-, Sozial-, Kultur-, Architektur- und Technikgeschichte zu betrachten ist. - Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul fähig, das erworbene Wissen in einer differenzierten Auseinandersetzung mit vertiefenden Fragestellungen zu einzelnen Entwicklungsphasen der
----------------------------	--

	Gartengeschichte gezielt und reflektiert anzuwenden, z. B. in folgenden Studienarbeiten oder der Masterthesis, bezogen auf die berufliche Perspektive aber auch im gartendenkmalpflegerischen Kontext (Beurteilungen, Gutachten) oder in einschlägigen Veröffentlichungen. - Ebenso sind sie zu einem verantwortlichen und seriösen Umgang mit Quellen in der Lage (Text- und Bildquellen, Archivalien).
Inhalte	Vorlesung: - Wesentliche Phasen der Gartengeschichte mit Schwerpunkt auf der neuzeitlichen europäischen Entwicklung - Vermittlung vorwiegend durch Bezugnahme auf zeitgenössische bildnerische Darstellungen und Texte im Vergleich zu heutigen Erscheinungsbildern historischer Freiräume Seminar: - Seminaristische Auseinandersetzung mit vertiefenden Fragestellungen zu einzelnen Entwicklungsphasen der Gartengeschichte - Vertiefendes Einüben wissenschaftlicher Arbeitsweisen - Einüben der Darstellung und Diskussion der Ergebnisse Die Durchführung von Fachexkursionen (projektbezogener fachlicher Input) gehört zum normalen Umfang des Moduls.
Vorleistungen und Modulprüfung	Studienleistung
Literatur	- Barlow, Nic/Holmes, Caroline (2009): Von Lustschlössern, Tempeln und Ruinen. Architekturspielereien und Blickpunkte in europäischen Parkanlagen. München: DVA - Buttlar, Adrian von (1989): Der Landschaftsgarten. Gartenkunst des Klassizismus und der Romantik. Köln: DuMont - Clifford, Derek (1966). Geschichte der Gartenkunst. München: Prestel - Durth, Werner/Sigel, Paul (2016): Baukultur. Spiegel gesellschaftlichen Wandels. 3 Bände. Berlin - Duthweiler, Swantje (2011): Neue Pflanzen für neue Gärten. Entwicklung des Farbsortiments von Stauden und Blumenzwiebeln und ihre Verwendung in Gartenanlagen zwischen 1900 und 1945 in Deutschland. Worms: Werner - Gartenkunst und Landschaftskultur. 125 Jahre DGGL – Eine Standortbestimmung. DGGL-Jahrbuch 2012, 39 Textbeiträge. München 2012 - Gothein, Marie Luise (1926, Nachdruck 1988). Geschichte der Gartenkunst. 2 Bände. Jena: Diederichs - Gröning, Gert/Wolschke-Bulmahn, Joachim (1997): Grüne Biographien. Biographisches Handbuch zur Landschaftsarchitektur des 20. Jahrhunderts in Deutschland. Berlin, Hannover: Patzer - Hansmann, Wilfried (1988): Gartenkunst der Renaissance und des Barock. Köln: DuMont - Hansmann, Wilfried (2009): Das Gartenparterre. Gestaltung und Sinngehalt nach Ansichten, Plänen und Schriften aus sechs Jahrhunderten. Worms: Werner - Historische Gärten im Klimawandel (2014). Empfehlungen zur Bewahrung. Leipzig: Edition Leipzig - Steenbergen, Clemens & Reh, Wouter (1996). Architecture and Landscape. The Design Experiment of the Great European Gardens and Landscapes. München: Prestel - Mader, Günter (2006). Geschichte der Gartenkunst. Streifzüge durch vier Jahrtausende. Stuttgart: Ulmer

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">- Weber, Kurt-H. (2010): Die literarische Landschaft. Zur Geschichte ihrer Entdeckung von der Antike bis zur Gegenwart. Berlin: Gruyter- Wimmer, Clemens Alexander (1989). Geschichte der Gartentheorie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft |
|--|---|

Modulcode	Modulbezeichnung		Zuordnung
MLA1125	Freiraumplanung I – Entwurfsprojekt		MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur	
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Modulverantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Johannes Schwarzkopf
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Wintersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	1. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Studienleistung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja
Verwendbarkeit des Moduls	MA Landschaftsarchitektur, auch EEM, ARC, SR

Lehrveranstaltung		Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbst- studium
1	Freiraumplanung, Seminar und Konzeptentwicklung	Schwarzkopf, Königstein	Seminar	20	1	4	60	120
Summe						4	60	120
Workload für das Modul								180

Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: - sich vertiefende freiraumplanerische Kenntnisse und Fertigkeiten auf Projektebene zu erarbeiten. - sich differenziert mit der Geschichte des Ortes, der Bestandssituation und dem unmittelbaren räumlichen Umfeld auseinanderzusetzen. - freiraumplanerische Entwurfs- und Arbeitsabläufe von der Problemstellung bis zur Präsentation differenziert zu beherrschen. - das eigene Arbeiten bewusst mit vergleichbaren, bereits abgeschlossenen Entwurfsprozessen abzugleichen.
----------------------------	---

	Darüber hinaus besitzen sie weiterführende Erfahrungen mit Projektarbeit, Teamarbeit, Einzelarbeit und Selbstorganisation als Vorbereitung auf übliche Arbeitsabläufe in Behörden oder Planungsbüros.
Inhalte	Bezogen auf ein freiraumplanerisches Projekt im städtischen oder ländlichen Raum: - differenzierte Auseinandersetzung mit der Geschichte des Ortes, seinem baulichen und pflanzlichen Bestand sowie mit dem unmittelbaren stadt- oder landschaftsräumlichen Umfeld - Seminaristische Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen Die Durchführung von Fachexkursionen (Begehung Projektgebiet, sonstiger projektbezogener fachlicher Input) gehört zum normalen Umfang des Moduls.
Vorleistungen und Modulprüfung	Studienleistung
Literatur	- Becker, Annette & Cachola Schmal, Peter (Hrsg.) (2010). Stadtgrün. Europäische Landschaftsarchitektur für das 21. Jahrhundert. Basel: Birkhäuser - Jirku, Almut (Hrsg.) (2013). StadtGrün. Stuttgart: Fraunhofer IRB Verlag - Loidl, Hans & Bernard, Stefan (2003). Freiräume(n). Entwerfen als Landschaftsarchitektur. Basel, Berlin, Boston: Birkhäuser - Mader, Günter (2012). Freiraumplanung. Stuttgart: DVA - Prominski, Martin (2004). Landschaft entwerfen. Zur Theorie aktueller Landschaftsarchitektur. Berlin: Reimer - Prominski, Martin/Maaß, Malte/Funke, Linda (2014): Urbane Natur gestalten. Entwurfsperspektiven zur Verbindung von Naturschutz und Freiraumplanung. Basel: Birkhäuser - Prominski, Martin/Stokman, Antje/Stimberg, Daniel/Voermanek, Hinnerk (2012): Fluss. Raum. Entwerfen. Planungsstrategien für urbane Fließgewässer. Basel: Birkhäuser - Schaal, Hans Dieter/Werner, Frank Rolf (2017): Landscape Architecture/Landschaftsarchitektur. Fellbach: Edition Axel Menges - Schegk, Ingrid & Brandl, Wolfgang (2009). Baukonstruktionslehre für Landschaftsarchitekten. Stuttgart: Ulmer - Schöbel, Sören (Hrsg.) (2004). Aufhebungen. Urbane Landschaftsarchitektur als Aufgabe. Berlin: Wissenschaftlicher Verlag - Schöbel, Sören (2003). Qualitative Freiraumplanung. Berlin: Wissenschaftlicher Verlag - Weilacher, Udo (2005). In Gärten. Profile aktueller europäischer Landschaftsarchitektur. Basel, Berlin, Boston: Birkhäuser - Zimmermann, Astrid (Hrsg.) (2009). Landschaft konstruieren. Materialien, Techniken, Bauelemente. Basel, Berlin, Boston: Birkhäuser

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
MLA1130	Objektplanung – Konstruktives Entwerfen	MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst

Modulverantwortlich	Prof. Axel Klapka
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Wintersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	1. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	STA
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	abgeschlossenes BA-Studium (LA)
Modul ist Voraussetzung für	MLA2130 Objektplanung – Ausführungsplanung, Baukonstruktion
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja (Einschreibliste/Semesterbeginn)
Verwendbarkeit des Moduls	MA Landschaftsarchitektur

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbststudium
1 Objektplanung	Klapka	Projekt	16	1	4	60	120
Summe					4	60	120
Workload für das Modul						180	

Qualifikationsziele	Die Studierenden können nach erfolgreicher Teilnahme am Modul: - komplexere freiraumplanerische Entwurfsaufgaben unter Berücksichtigung konstruktiver, städtebaulicher, ökologischer, nutzungsspezifischer, gestalterischer, baulich-konstruktiver sowie wirtschaftlicher Aspekte lösen - Freiraumplanerische Problemsituationen analysieren und bewerten und raumstrukturelle Merkmale sowie Potentiale und Defizite des Entwurfsraumes erfassen und darstellen - Konzept- und Entwurfsideen in Varianten zur grundsätzlichen Lösung der Entwurfsaufgabe unter Einbeziehung konstruktiver Aspekte entwickeln und diese zu detaillierten Entwurfslösungen weiterführen - Entwurfslösungen unter Berücksichtigung besonderer Bauwerke bzw. Einbauten entwickeln - Entwurfslösungen auf Plausibilität/Umsetzbarkeit prüfen
----------------------------	---

	- die einzelnen Schritte/Methoden zur Lösung von Entwurfsaufgaben in verschiedenen Maßstabsebenen sicher anwenden und die einzelnen Entwurfselemente angemessen einsetzen - Entwurfslösungen sowie deren Herleitung mittels analoger und digitaler Zeichentechniken darstellen und präsentieren - Kosten für Bauvorhaben (Baukosten/Planungskosten) ermitteln - Entwurfslösungen vor dem Hintergrund von konstruktiven und umsetzungsorientierten Erfordernissen modifizieren - Entwurfslösungen auf erforderliche Genehmigungen prüfen
Inhalte	- Bestandserfassung/Analyse des Entwurfsraumes (u. a. raumstrukturelle, nutzungsspezifische, städtebauliche, naturräumliche Parameter) - Umgang mit Baukosten/Prüfung von Baukosten - Herleitung und Entwicklung von Konzept- und Entwurfsideen - Landschaftsarchitektonisches Entwerfen als räumliches Entwerfen (Raumbildung/Raumkanten/Raumcharakter) - Konstruktives Entwerfen im Bezug auf die Entwurfskonzepte - Weiterentwicklung des Entwurfskonzeptes - o Entwurfselemente und deren gestalterische Ausformulierung - o Konstruktionsprinzipien/statische Funktionen - o Materialität/Materialverwendung - o Bepflanzungskonzept/Vegetationskonzept - Darstellung der Ergebnisse der einzelnen Entwurfsphasen mittels analoger und digitaler Zeichentechniken (2D/3D) - Kostenermittlung auf der Grundlage der Entwurfsplanung
Vorleistungen und Modulprüfung	STA (SL) (SB) ohne Vorleistung Noten 1-5
Literatur	gesonderte Literaturliste

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
MLA1135	Betriebswirtschaft, Controlling, Nachtragsmanagement	MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst

Modulverantwortlich	Prof. Gert Bischoff
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Wintersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	1. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	3 STA
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	Keine
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja
Verwendbarkeit des Moduls	MA Landschaftsarchitektur

Lehrveranstaltung		Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Finanzbuchhaltung und Rechnungswesen	Jüngel	Seminar	16	1	1,5	22,5	37,5
2	Controlling	NN	Seminar	16	1	1,5	22,5	37,5
3	Nachtragsmanagement	Bischoff	Seminar	16	1	1,5	22,5	37,5
Summe						4,5	67,5	112,5
Workload für das Modul							180	

Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Kenntnis über den grundsätzlichen Aufbau der Buchführung und die Fähigkeit, Kennzahlen zur Steuerung des Betriebes und der Baustelle aus dem Jahresabschluss zu ermitteln und zu bewerten. Sie haben die notwendigen Kenntnisse, einen steuerlichen Jahresabschluss auszuwerten (BWA). Sie können Wirtschaftlichkeits- und Investitionsrechnungen durchführen. Sie beherrschen die Zuschlagsermittlung bei der Umlagekalkulation. Sie können einen Bauzeitplan erstellen.
----------------------------	--

	Sie kennen die Anspruchsgrundlagen für Nachträge und sind in Lage, einfache Nachtragspreise zu berechnen und eine Ausgleichsberechnung vorzunehmen. Die Studierenden kennen die Ziele und Methoden des Controllings im GaLaBau. Sie können die wichtigsten Kennzahlen dafür beurteilen und zur Ergebnis- und Liquiditätsplanung einsetzen. Sie sind in Lage, Erkenntnisse für die Betriebsführung aus dem Controlling abzuleiten. Sie können die Grenzen des Controllings zu beurteilen. Die Studierende kennen die Notwendigkeit einer effizienten Organisation und die Aufgaben des Qualitätsmanagments im GaLaBau. Sie können die Instrumente dafür einsetzen um die Aufgaben und Abläufe des Qualitätsmanagements im Unternehmen umzusetzen. Die Studierenden haben einen Überblick über die Aufgaben der Steuerung im Grünflächenamt und die wichtigsten Kennzahlen dafür.
Inhalte	Beurteilung der wirtschaftlichen Situation eines Unternehmens anhand der Jahresabschluss(Bilanz)analyse. Ermittlung von Kennzahlen zur Beurteilung von Produktivität, Rentabilität, Liquidität und Stabilität. Laufende Erfolgskontrolle während des Jahres (Controlling) Grundzüge der Finanzplanung - Erstellung eines Finanzplanes Investitionsrechnung - Beurteilung der Wirtschaftlichkeit von Einzelinvestitionen Ergebnis-Planung des Unternehmens Liquiditätsplanung des Unternehmens Festlegung der notwendigen Abläufe beim Controlling mögliche Erkenntnisse für die Betriebsführung und Grenzen der Aussagen aus dem Controlling Marketing und Vertrieb im GaLaBau Risikomanagement Kennzahlen für das Controlling im Grünflächenamt Bauzeitplan Nachträge und Ausgleichsberechnung
Vorleistungen und Modulprüfung	3 STA (eine je Lehrveranstaltung), studienbegleitend. Wichtung für die Modulnote je 1/3
Literatur	BGB: §§ 631 – 651 (Werkvertragsrecht) Borhoben, M.: Buchführung¹, Datev - Kontenrahmen 2003, Gabler Verlag Wiesbaden 2003 FLL: Unternehmensrechnung im Garten- und Landschaftsbau; Bonn 2002 Haderstorfer, Rudolf, Niesel, Alfred, Thieme-Hack, Martin: Der Baubetrieb in Kluth, W.-R.: Marktorientierte Betriebsführung im Garten- und Landschaftsbau; Bauverlag, Wiesbaden 1998. Landschaftsarchitektur und Landschaftsbau, Ulmer 2011 Meinen, H.: Betriebswirtschaft im Landschaftsbau, Ulmer Ziegler, W.: Kleines Lexikon zur Betriebswirtschaft im Landschaftsbau, Ulmer Verlag 2002 VHB (Vergabehandbuch) VOB Teil B

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
MLA1140	Projekt Bauwerksbegrünung	MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst

Modulverantwortlich	Prof. Jonas Reif
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Wintersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	1. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Studienleistung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	Abgeschlossenes Bachelorstudium
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Maximale Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldung erfolgt durch: Moodle
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengangsübergreifender Erwerb von Kenntnissen und Kompetenzen in einem speziellen, in der beruflichen und gesellschaftlichen Praxis wichtigen Tätigkeitsfeld

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbststudium
1 Vegetationstechnische Bedingungen	Bischoff	Seminar	20	1	2	30	60
2 Pflanzenverwendung in der Bauwerksbegrünung	Reif	Seminar	20	1	2	30	60
Summe					4	60	120
Workload für das Modul						180	

Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls beherrschen die Studierenden die Methoden der Bauwerksbegrünung in den Bereichen Dach, Fassade und Innenraum. Sie sind in der Lage, die örtlichen Rahmenbedingungen komplex zu beurteilen und zielorientiert Entscheidungen für eine fachgerechte Begrünung zu treffen.
----------------------------	---

Inhalte	Erfassung und Bewertung der planerischen Ausgangssituation und Rahmenbedingungen. Einführende Vorlesung und Diskussion. Exkursion und Objektbegehungen. Projektbearbeitung in Gruppen, Zwischen- und Endpräsentation, Korrektorgespräche.
Vorleistungen und Modulprüfung	STA (Präsentation ist Prüfungsteil, studienbegleitend)
Literatur	Einschlägige FLL-Richtlinien und Normen

Modulcode	Modulbezeichnung		Zuordnung
MLA1145	Urban Lab Landschaftsarchitektur		MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur	
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Modulverantwortlich	Prof. Gesa Königstein
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	alle 2 Jahre, Wintersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	1. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Studienleistung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	Erfolgreicher Abschluss eines BA-Studienganges
Modul ist Voraussetzung für	Keine
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja: Semesteranfang, erste LV
Verwendbarkeit des Moduls	MA Landschaftsarchitektur, MA Stadt- und Raumplanung, MA Architektur

Lehrveranstaltung		Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbst- studium
1	Urban Lab Land- schaftsarchitektur	Königstein	Projekt	20	1	4	60	120
Summe						4	60	120
Workload für das Modul								180

Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul in der Lage, komplexe städtebaulich-freiraumplanerische Planungs- und Entwurfsaufgaben zu bearbeiten. Das Modul befähigt, sich mit aktuellen Aufgabenfeldern der Landschaftsarchitektur im Kontext von Transformations- und Urbanisierungsprozessen sowie urbanen Phänomenen entwerferisch auseinander zu setzen und zukunftsorientierte Entwurfsansätze zu entwickeln. Die Studierenden erlangen Kompetenzen in der interdisziplinären Arbeitsweise an der Schnittstelle von Architektur, Stadt- und Raumplanung und Freiraumplanung.
Inhalte	Das Modul umfasst die Vertiefung planerisch-entwerferischer Kompetenzen im Bereich des städtebaulich-freiraumplanerischen Entwurfes. Es erfolgt die Bearbeitung einer komplexen freiraumplanerischen Entwurfsaufgabe an der Schnittstelle von Landschaftsarchitektur, Architektur und Stadt- und Raumplanung in Form einer eigenständigen Entwurfsarbeit. Dies beinhaltet

	neben der theoretischen Auseinandersetzung mit aktuellen städtebaulichen und freiraumplanerischen Aufgabenfeldern die Erarbeitung und Entwicklung neuer, innovativer konzeptioneller und entwurflicher Lösungsansätze. Des weiteren erfolgt eine kritische Auseinandersetzung und Reflexion der entwickelten Ideen und Lösungsansätze. Die Kooperation mit anderen Disziplinen/Studiengängen (Architektur, Stadt- und Raumplanung) ist ausdrücklich gewünscht.
Vorleistungen und Modulprüfung	Studienleistung (STA_SB)
Literatur	semesterbegleitende Literaturliste

Modulcode	Modulbezeichnung		Zuordnung
MLA1150	Gewässerentwicklung und Hydrotechnik		MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur	
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Modulverantwortlich	Prof. Axel Klapka
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Wintersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	1. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Prüfungsleistung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	Abgeschlossenes Bachelorstudium
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja
Verwendbarkeit des Moduls	Gewässerentwicklung, Gewässerausbau und Wasseranlagen, auch für Fachrichtungen Forst und Bauingenieurwesen...

Lehrveranstaltung		Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Gewässerentwicklung	Machalett Sommer	Seminar	20	1	1	15	30
2	Hydrotechnik	Spork	Seminar	20	1	1	15	30
3	Ingenieurbiologie der Fließgewässer, Gewässerentwicklungsplanung in der Praxis	Klapka NN	Seminar	20	1	1	15	30
4	Blockseminar im Gelände	Machalett Brunzel Klapka	Seminar	20	1	1	15	30
Summe						4	60	120
Workload für das Modul							180	

Qualifikationsziele	Vertiefung von Grundlagenwissen und Verbesserung der Anwendungskompetenz für Rahmenplanungen und Objektplanungen an Gewässern und Wasseranlagen
----------------------------	---

Inhalte	• Bewertung von Fließ- und Standgewässern • Biozönosen der verschiedenen Gewässer • Anwendungsbezogene Hydrotechnik für Gewässergestaltung, Biotopstrukturen und Gestaltungselemente sowie Anlagen in und an Gewässern, Anlagen zum Biotopverbund
Vorleistungen und Modulprüfung	M 15
Literatur	Skript, DWA Regelwerk/aktuelle Literatur im begleitenden Moodle-Kurs

Modulcode	Modulbezeichnung		Zuordnung
MLA1155	Geodesign		MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur	
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Modulverantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Robert Kaden
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Wintersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	1. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Studienleistung, Details siehe „Vorleistungen und Modulprüfung“
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja
Verwendbarkeit des Moduls	Landschaftsarchitektur

Lehrveranstaltung		Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbst- studium
1	Geoinformationssysteme	Kaden	Seminar	20	1	2	30	30
2	GIS-basiertes Entwerfen	Kaden	Seminar	20	1	2	30	90
Summe						4	60	120
Workload für das Modul							180	

Qualifikationsziele	Die Studierenden wiederholen und vertiefen die Konzepte und Methoden der Geoinformatik und sind sicher in der Anwendung von Geoinformationssystemen (GIS) und offenen Geodaten. Sie verfügen über einen sicheren Umgang mit GIS und sind geübt in der Nutzung von vielschichtigen und verschieden-strukturierten Geodaten (Datenmodelle und -formate). Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, ihre Fertigkeiten des Entwerfens in einem GIS umzusetzen, im Sinne des Geodesigns. Sie sind dabei in der Lage, die räumlichen Aspekte eines Entwurfes entsprechend zu abstrahieren und mittels der erlernten Fertigkeiten der Geodatenakquise und -verarbeitung in einem GIS zu analysieren und zu visualisieren.
----------------------------	--

Inhalte	Im Modul werden folgende Inhalte erarbeitet: - Wiederholung und Vertiefung der Konzepte und Methoden der Geoinformatik sowie den Aufbau, Prinzipien und Funktionen von Geoinformationssystemen - Wiederholung und Vertiefung zur Struktur, Inhalt und Quellen offener Geodaten sowie GeoWebdiensten und Geodateninfrastrukturen (GDI) - Vertiefte Geodatenanalyse von Raster- und Vektordaten - Entwicklung und Implementierung projektspezifischer Werkzeuge - Präsentation und Visualisierung mittels thematischer Karten und virtueller 3D-Ansichten
Vorleistungen und Modulprüfung	Vorleistung: erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren (min. 80 %) Modulprüfung: Studienleistung (Projekt, Beleg, Referat) Noten: 1-5
Literatur	gesonderte Literaturliste

1. SEMESTER

2. SEMESTER

3. SEMESTER

4. SEMESTER

MLA2010	Rechtliche Grundlagen für Landschaftsarchitekten
MLA2110	Natura 2000
MLA2115	FFH-Verträglichkeitsprüfung, Artenschutzbeitrag
MLA2120	Gartendenkmalpflege – Projekt
MLA2125	Freiraumplanung II – Entwurfsprojekt
MLA2130	Ausführungsplanung/Baukonstruktion
MLA2135	Projekt Pflanzplanung
	Wahlpflichtmodule

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
MLA2010	Rechtliche Grundlagen für Landschaftsarchitekten	MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst

Modulverantwortlich	Gerd Tschersich
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Sommersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	2. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Modulprüfung K 90 (+ STA als Prüfungsteil)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	erfolgreicher Abschluss BA L
Modul ist Voraussetzung für	MLA3240 Bauleitung/Ökologische Baubegleitung
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Nein
Verwendbarkeit des Moduls	MA Landschaftsarchitektur

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbststudium
1 Rechtliche Grundlagen	Tschersich	Vorlesung	30	1	2	30	60
2 Rechtliche Grundlagen	Tschersich	Seminar	16	2	2	30	60
Summe					4	60	120
Workload für das Modul						180	

Qualifikationsziele	Die Studierenden können nach erfolgreicher Teilnahme am Modul - Gesetze, Verordnungen, Vorschriften im Berufsalltag des Landschaftsarchitekten anwenden (Architektenrecht, Vertragsrecht, Vergaberecht, Honorarrecht, Urheberrecht, Haftungsrecht, Naturschutzrecht, Umweltrecht usw.) - rechtliche Problem- und Fragestellungen abstrahieren und anwenden - sicher mit entsprechender Formularsoftware umgehen und rechtssichere Dokumente erstellen - Anträge im Rahmen der Genehmigungsplanung (LP 4 § 39 HOAI) erstellen
----------------------------	--

	- Vertragsangebote (Bau- und Planungsleistungen) erstellen und prüfen - Haftungsrisiken einschätzen und vermeiden - in Problemsituationen korrekt und rechssicher agieren/reagieren Sie verfügen über Kenntnisse zu Umfang und Grenzen der rechtlichen Beratung durch den Landschaftsarchitekten und können einschätzen, wann die Einholung von Rechtsrat sinnvoll ist.
Inhalte	Rechtliche Grundlagen im Berufsalltag des Landschaftsarchitekten - Privates Baurecht (siehe Themenschwerpunkte) - Öffentliches Baurecht (Überblick) - Umweltrecht (Überblick) Themenschwerpunkte/-komplexe - Vertragsrecht/Vertragsgestaltung - Architektenrecht - Kostenermittlung/-kontrolle/-steuerung/Haftung im Kostenbereich - Dokumentation - Vergabe von Planungsleistungen und Bauleistungen - Prüfung und Wertung von Angeboten - Haftung und Versicherung - Urheberrecht Diskussion zu Fallbeispielen anhand aktueller Gerichtsentscheidungen Ableitung von Handlungsempfehlungen bei konkreten Problemstellungen Anwendung von Gesetzen, Verordnungen, Vorschriften usw. im Berufsalltag des Landschaftsarchitekten Arbeit mit Formularsoftware (Printform/DAZAflor) insbesondere zu: - Honorarermittlung, Erstellung von Vertrags- und Honorarangeboten (Architektenvertrag) - Kalkulation von Planungsleistungen, Kalkulation Bürostundensatz, Projektstundensatz - Erstellung von rechtssicheren Formularen im Rahmen der Vertragsgestaltung/Vergabe von Bau- und Planungsleistungen - Erstellung von Kostenermittlung im Rahmen der Vertragsgestaltung - Erstellung von Anträgen im Rahmen LP 4 § 39 HOAI/Genehmigungsplanung (Fällantrag, Antrag auf Denkmalschutzrechtliche Genehmigung, Baugenehmigung usw.)
Vorleistungen und Modulprüfung	K90 (Modulprüfung/PZ) STA (SB) ist Prüfungsteil und geht zu 50 % in die Modulnote ein Noten 1 - 5
Literatur	BGB, VOB/A, HOAI, gesonderte Literaturliste

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
MLA2110	Natura 2000	MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Stefan Brunzel
Modulart	Wahlpflichtmodul I
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Sommersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	2. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	SL, PV
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja, Semesteranfang 1. LV
Verwendbarkeit des Moduls	MA Landschaftsarchitektur

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbst- studium
1 Natura 2000	Brunzel	Vorlesung	16	1	2	30	30
2 Projekt Natura 2000	Brunzel	Seminar	16	1	2	30	90
Summe					4	60	120
Workload für das Modul						180	

Qualifikationsziele	Studierende haben - vertiefte Kenntnisse zur Anwendung und Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-(FFH)-Richtlinie und vertiefte Kenntnisse der Anhangs-Arten und ihrer Ökologie - vertiefte Kenntnisse der FFH-Lebensraumtypen (LRT) und ihrer Charakterarten - können die FFH-LRT im Gelände anhand ihrer Charakterarten erkennen, sie abgrenzen, in Plänen darstellen und anhand der gängigen Schemata bewerten
----------------------------	---

Inhalte	- Projektarbeit Erstellung Bestandsplan und Grunddatenerhebung an Beispielgebiet - Kennenlernen und Ansprache von FFH-Anhangsarten und Charakterarten der FFH-LRT - Ansprache und Kartierung der FFH-LRT im Gelände - Halb- und mehrtätige Exkursionen zur Kenntnis von Vögeln der Vogelschutz-RL sowie Amphibien, Fledermäusen, Wirbellosen und Pflanzen der Anhänge der FFH-RL - Erstellung eines Fotoherbars der Pflanzen der Exkursionen
Vorleistungen und Modulprüfung	SL: Semesterbegleitende Studienarbeit (Fotoherbar), PL: Pflicht-Teilnahme an Exkursionen
Literatur	www.natura2000manager.de www.Deutschlands-natur.de

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
MLA2115	FFH-Verträglichkeitsprüfung, Artenschutzbeitrag	MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ilke Marschall
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Sommersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	2. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Studienleistung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	Keine
Modul ist Voraussetzung für	Keine
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja
Verwendbarkeit des Moduls	MA Landschaftsarchitektur

Lehrveranstaltung		Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbst- studium
1	FFH-VP, saP, Habitatansprüche	Marschall Brunzel Fiebich	Seminar	20	1	2	30	30
2	Planungsprojekt	Marschall Brunzel	Projekt	20	1	2	30	90
Summe						4	60	120
Workload für das Modul							180	

Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme mit den Grundlagen und fachlichen Anforderungen einer FFH-Verträglichkeitsprüfung (FFH-VP) und speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) vertraut. Durch das Beispielprojekt werden sie befähigt wesentliche Arbeitsschritte einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) durchzuführen. Hierzu gehört die Ermittlung und Einschätzung der Verbotstatbestände im Hinblick auf die bei einem konkreten Vorhaben betroffenen „planungsrelevanten Arten“ ebenso wie die Entwicklung von artspezifischen Vermeidungs- und CEF (continuous ecological functionality)-Maßnahmen.
----------------------------	---

	Die Studierenden können Ergebnisse gemäß aktueller fachlicher Standards in Text und Karte aufbereiten und sachgerecht dokumentieren. Durch das Kennenlernen weiterer Lebensräume sowie Habitatansprüche ausgewählter und durch das europäische Artenschutzrecht (Flora-Fauna-Habitat/FFH-Richtlinien und Vogelschutzrichtlinie) besonders und streng geschützter Tier- und Pflanzenarten haben sich ihre Kenntnisse des europäischen Artenschutzes weiter verfestigt.
Inhalte	LV 1 (Seminar) - Rechtliche Grundlagen und Anforderungen der Fauna-Flora-Habitatverträglichkeitsprüfung (FFH-VP) sowie der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) im Rahmen von Fachplänen und Vorhabensplanungen. - Arbeitsschritte und Methodik sowie Praxis von FFH-VP und saP - Kennenlernen ausgewählter Lebensraumtypen sowie planungsrelevanter Arten und ihrer Lebensraumansprüche in Thüringen (u. a. Exkursion) - Analyse spezifischer Habitatansprüche ausgewählter planungsrelevanter Arten LV 2 (Projekt) - Erarbeitung wesentlicher Arbeitsschritte einer saP oder FFH-VP am Beispiel - Ermittlung spezifischer artenschutzrechtlicher Belange im Plangebiet - Entwicklung von Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen am Beispiel
Vorleistungen und Modulprüfung	STA (Projektarbeit), SB
Literatur	- Lambrecht et al. 2007: Bestimmung des Verhältnisses von Eingriffsregelung, FFH-VP, UVP und SUP im Vorhabensbereich. BfN-Skripten 216. - https://www.bfn.de/themen/planung/eingriffe/ffh-vertraeglichkeitspruefung.html - Wulfert, K. et al (2015): Standardisierungspotenzial im Bereich der arten- und gebietsschutzrechtlichen Prüfung. www.https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/planung/eingriffsregelung/Dokumente

Modulcode	Modulbezeichnung		Zuordnung
MLA2120	Gartendenkmalpflege – Projekt		MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur	
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Modulverantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Johannes Schwarzkopf
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Sommersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	2. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Studienleistung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja
Verwendbarkeit des Moduls	MA Landschaftsarchitektur

Lehrveranstaltung		Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbst- studium
1	Projekt Gartendenkmalpflege, Seminar und Konzeptentwicklung	Schwarzkopf, Tschersich	Seminar	20	1	4	60	120
Summe						4	60	120
Workload für das Modul							180	

Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden differenzierte Kenntnisse und Fähigkeiten im besonderen Umgang mit denkmalgeschützten Freianlagen, vor allem durch: - die seminaristische Auseinandersetzung mit fundamentalen theoretischen Grundlagen zu Geschichte, rechtlicher Situation und denkmalethischen Positionen der Gartendenkmalpflege - die Auseinandersetzung mit spezifischen Methoden und Fragestellungen der gartendenkmalpflegerischen Praxis anhand einer komplexen Aufgabenstellung im Projekt
----------------------------	--

Inhalte	Erwerb vertiefenden Wissens im besonderen Umgang mit denkmalgeschützten Freianlagen, in seminaristischem Rahmen vor allem zu den theoretischen Aspekten: - der Entwicklung der Gartendenkmalpflege, - der Genese ihrer rechtlichen Grundlagen auf nationaler und internationaler Ebene und - den unterschiedlichen denkmaletischen Positionen zum Umgang mit Gartendenkmalen. Auf dem im Seminar Erarbeiteten aufbauend anhand einer komplexen Aufgabenstellung differenzierte Auseinandersetzung mit: - Erfordernissen der Bestandsanalyse und -bewertung, - (evtl. gegenüber der historischen Situation stark veränderten) städtebaulichen und landschaftlichen Rahmenbedingungen - einer spezifisch denkmalbezogenen Planungsmethodik sowie - den praktisch-baulichen und den besonderen pflegerischen Aspekten der Gartendenkmalpflege. Die Durchführung von Fachexkursionen (Begehung Projektgebiet, sonstiger projektbezogener fachlicher Input) gehört zum normalen Umfang des Moduls.
Vorleistungen und Modulprüfung	Studienleistung
Literatur	- Brandenburger, Ellen/Hubel, Achim (2012): Zur Geschichte und Theorie der Gartendenkmalpflege. Vergleichende Analyse an Beispielen in Bamberg, Brühl und Großsedlitz. Bamberg: Univ. of Bamberg Press - Botschaften zur Gartendenkmalpflege (2011). Festschrift für Klaus-Henning von Krosigk. Herausgegeben vom Landesdenkmalamt Berlin und der DGGL. Petersberg - Clifford, Derek (1966). Geschichte der Gartenkunst. München: Prestel - Fiebich, Peter (2013): Gartendenkmalpflege in der DDR. Handlungsstrukturen und Positionen eines Fachgebietes. München: AVM - Gothein, Marie Luise (1926, Nachdruck 1988). Geschichte der Gartenkunst. 2 Bände. Jena: Diederichs - Hajós, Géza/Wolschke-Bulmahn, Joachim (Hg.) (2007): Rekonstruktion in der Gartendenkmalpflege. Herausgegeben vom Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur (CGL) der Leibniz Universität Hannover. Hannover - Hennebo, Dieter; Hansmann, Wilfried (1985): Gartendenkmalpflege. Grundlagen der Erhaltung historischer Gärten und Grünanlagen. Stuttgart: Ulmer - Historische Gärten im Klimawandel (2014). Empfehlungen zur Bewahrung. Leipzig: Edition Leipzig - Jong, Erik A. de; Schmidt, Erika; Sigel, Brigitt (2006): Der Garten - ein Ort des Wandels. Perspektiven für die Denkmalpflege. Zürich: vdf-Hochschulverlag - Rohde, Michael (2008). Pflege historischer Gärten. Theorie und Praxis. Leipzig: Edition Leipzig - Schmidt, Leo (2008): Einführung in die Denkmalpflege. Stuttgart: Theiss - Steenbergen, Clemens & Reh, Wouter (1996). Architecture and Landscape. The Design Experiment of the Great European Gardens and Landscapes. München: Prestel - Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland mit Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege (Hrsg.) (2008). Noch "... eine neue Heidelberger Debatte anfangen"? Rekonstruktion und Gartendenkmalpflege. Berichte zu Forschung und Praxis der Denkmalpflege in Deutschland, Band 15. Petersberg: Imhof

- | | |
|--|--|
| | - Wimmer, Clemens Alexander (1989). Geschichte der Gartentheorie.
Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft |
|--|--|

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
MLA2125	Freiraumplanung II – Entwurfsprojekt	MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst

Modulverantwortlich	Prof. Inga Hahn
Modulart	Wahlpflichtmodul (Vertiefung Freiraumplanung)
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	2. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Modulprüfung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	ein abgeschlossenes BA Studium
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja
Verwendbarkeit des Moduls	MA Landschaftsarchitektur

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbst- studium
1 Freiraumplanung II – Entwurfsprojekt	Hahn	Projekt	16	1	4	60	120
Summe					4	60	120
Workload für das Modul						180	

Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul in der Lage, Fachaufgaben selbstständig, kreativ und je nach Aufgabenstellung auch interdisziplinär oder fachübergreifend zu bearbeiten und Thematiken aus Belangen der Landschaftsarchitektur querschnittsorientiert zu diskutieren und kritisch zu hinterfragen.
Inhalte	In einem praxisnahen Entwurfsprojekt wird der landschaftsarchitektonische Entwurf als Beitrag zur Lösung komplexer urbaner und ländlicher Problemstellungen vertieft und angewendet. Im Sinne der Optimierung des Flächenbedarfs für Siedlungen und Infrastrukturen sollen je nach Projektgebiet aus dem stadt- und landschaftsräumlichen Kontext heraus ortsspezifische Projektideen entwickelt werden. Im Hinblick auf die Themenkomplexe Klimaanpassung, Hochwasserschutz, Biodiversität, Naturschutz, Naherholung, Tourismus oder auch Mobilitätsplanung sollen hierbei Synergien generiert werden.

	Je nach Aufgabenstellung kann Schwerpunkt sein, über ein gemeinsames Semesterthema modulübergreifend die Vertiefung der Planungs- und Entwurfsfähigkeit an ein anderes Modul mit dessen inhaltlicher Vertiefung (wie z. B. Pflanzenverwendung) zu koppeln. Oder es kann Schwerpunkt sein, in interdisziplinären Teams innovative und ganzheitliche Lösungsansätze mit anderen Fachdisziplinen wie u. a. Architekten und Stadt- und Raumplanern zu entwickeln. In gemeinsamen Kolloquien werden die individuellen kreativen Prozesse kritisch diskutiert, um u. a. Logik und Argumentation zu schärfen, Begriffe adäquat zu definieren und angemessen zu verallgemeinern. Zwischenpräsentationen im Kolloquium sind Teilleistungen der Studienleistung. Eine Ortsbegehung des Planungsgebietes ist Bestandteil des Moduls.
Vorleistungen und Modulprüfung	STA - Studienarbeit (Entwurf) als studienbegleitende Prüfungsleistung Benotung 1-5
Literatur	- Literaturempfehlungen projektbezogen. - Eine eigene projektbezogene Recherche zu Literatur und Fachbeiträgen ist Beitrag zur Projektbearbeitung.

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
MLA2130	Objektplanung – Ausführungsplanung, Baukonstruktion	MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst

Modulverantwortlich	Prof. Axel Klapka
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich
Regelbelegung/Empf. Semester	2. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	STA
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	abgeschlossenes BA-Studium (LA)
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja (Einschreibliste/Semesterbeginn)
Verwendbarkeit des Moduls	MA Landschaftsarchitektur

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbststudium
1 Ausführungsplanung, Baukonstruktion	Klapka	Projekt	16	1	4	60	120
Summe					4	60	120
Workload für das Modul							180

Qualifikationsziele	Die Studierenden können nach erfolgreicher Teilnahme am Modul: - eine Ausführungsplanung für eine komplexe Freianlage mit unterschiedlichen Gewerken und speziellen Baukonstruktionen erstellen (die im Bachelorstudiengang erworbenen Grundkenntnisse werden dabei vertieft und komplex angewendet) - gestalterische Anforderungen aus der Entwurfsplanung auf die Ausführungsplanung zu übertragen - anspruchsvolle baukonstruktive Details aus der Entwurfsplanung zu ausführungsfähigen Lösungen entwickeln und dabei entwerferisch-gestalterische Aspekte angemessen berücksichtigen - alle notwendigen Angaben festlegen und grafisch darstellen sowie die Planunterlagen grafisch aufbereiten
----------------------------	--

	- einschlägige Software sicher anwenden (Geländemodell, Höhen- und Gefälleberechnung, Bepflanzungsplanung, Absteckung und Bemaßung, Auswertung der Zeichnungen, Nutzung von Datenbanken) - Mengen- und Massenermittlungen erstellen und die ermittelten Daten an eine Ausschreibungs-Software zu übergeben - die Kostenberechnung aus der Entwurfsplanung entsprechend den Ergebnissen der Ausführungsplanung fortschreiben
Inhalte	Ausführungsplanung - Regelwerke/Normen/Richtlinien für die Erstellung der Ausführungsunterlagen für Freianlagen (Objektplanung) - Import Grundlagendaten - Ausführungsunterlagen/Pläne und deren Inhalte/Maßstäbe - CAD-Werkzeuge (u. a. Bemaßung/Bepflanzungsplanung/ Datenbanken/Legendenerstellung/Geländemodell) - Mengen- und Massenermittlung/Datenauswertung/Datenübergabe - Detailplanung/Baukonstruktion - Fortschreibung der Kostenermittlung
Vorleistungen und Modulprüfung	STA (SL) (SB) ohne Vorleistung Noten 1-5
Literatur	VOB, Normen, FLL-Regelwerke, projektbezogene Spezialliteratur

Modulcode	Modulbezeichnung		Zuordnung
MLA2135	Projekt Pflanzplanung		MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur	
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Modulverantwortlich	Prof. Jonas Reif
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Sommersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	2. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Studienleistung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	Pflanzenkenntnisse (vergleichbar wie in BLA2030 vermittelt) und Methodenkompetenz Pflanzenverwendung (vergleichbar BLA3030)
Modul ist Voraussetzung für	Keine
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja
Verwendbarkeit des Moduls	

Lehrveranstaltung		Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbst- studium
1	Neue Ansätze in der Pflanzplanung	Reif	Seminar	20	1	1	15	30
2	Pflanzplanungspraxis	Reif	Seminar	20	3	3	45	90
Summe						4	60	120
Workload für das Modul							180	

Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen die im Bachelor-Studiengang L erworbenen Pflanzenkenntnisse und Gestaltungskompetenzen mit Pflanzen. Sie sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul in der Lage, größere Bepflanzungspläne in Praxisprojekten zu erarbeiten und Lösungen zielgruppenorientiert zu präsentieren. Sie verfügen insbesondere über ein komplexes Verständnis von Pflanzplanung im Kontext zur Freiraumplanung.
Inhalte	Erfassung und Bewertung der planerischen Ausgangssituation und Rahmenbedingungen. Einführende Seminare insbesondere zur Methodik der Bepflanzungsplanung und projektrelevanten Themen. Objektbegehungen. Projektbearbeitung im Seminar, Zwischen- und Endpräsentation, Korrektorgespräche.

Vorleistungen und Modulprüfung	STA, studienbegleitend (Präsentation ist Prüfungsteil)
Literatur	

Modulcode	Modulbezeichnung		Zuordnung
MLA2140	Friedhofsplanung – Entwurfsprojekt		MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur	
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Modulverantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Johannes Schwarzkopf
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Sommersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	2. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Studienleistung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja
Verwendbarkeit des Moduls	MA Landschaftsarchitektur, auch KR

Lehrveranstaltung		Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbst- studium
1	Friedhöfe - Historische und aktuelle Entwicklungen	Schwarzkopf, Reif	Seminar	20	1	4	60	120
Summe						4	60	120
Workload für das Modul							180	

Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls in der Lage, die historischen, aktuellen und zukünftigen Entwicklungen im Friedhofswesen in planerische und gesellschaftliche Prozesse einzuordnen, zu beurteilen und zu verstehen. Sie können auf dieser Basis eine Neuplanung, Erweiterungsplanung oder Umplanung eines Friedhofs erstellen, auch unter Einbeziehung denkmalpflegerischer Belange. Sie kennen die Bedeutung der typischen baulichen Materialien einschließlich der Grabmaltraditionen sowie der verschiedenen Pflanzen, ihrer Verwendung und Pflege im Zusammenhang mit der Friedhofskultur.
----------------------------	---

Inhalte	Erwerb vertiefenden Wissen zu: - historischen, gesellschaftlichen und demographischen Rahmenbedingungen der Friedhofskultur - gestalterisch-typologischen Entwicklungen der Friedhofskultur sowie der Friedhofs- und Beisetzungsarten, auch in anderen Religionen - der Rolle von Friedhöfen als Kulturräumen und öffentlichen Grünanlagen - Grundsätzen der Friedhofsplanung und -gestaltung, Bestattungsformen, aktuellen Tendenzen und Prognosen, Überhangflächen und Nachnutzungsoptionen, Bedarfsermittlung und technischen Anforderungen - Aspekten des Denkmalschutzes und des Umgangs mit historischer Substanz - besonderen baulichen und materialbezogenen Aspekten der Friedhofsplanung - der Bedeutung von Pflanzen auf dem Friedhof, zum Pflanzensortiment sowie zu historischer und aktueller Pflanzenverwendung und -pflege - ökologischen Fragen der Friedhofsgestaltung Eine konkrete und möglichst praxisnahe Aufgabenstellung gibt Gelegenheit zur Anwendung des erworbenen Wissens. Die Durchführung von Fachexkursionen (Begehung Projektgebiet, sonstiger projektbezogene fachlicher Input) gehört zum normalen Umfang des Moduls.
Vorleistungen und Modulprüfung	Studienleistung
Literatur	- Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal/Museum für Sepulkralkultur Kassel (Hg.) (2003): Raum für Tote. Die Geschichte der Friedhöfe. Braunschweig - Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal/Museum für Sepulkralkultur Kassel (Hg.) (2009): Grabkultur in Deutschland. Kassel - Fischer, Norbert; Jung, Wolfgang (1992): "Das Herzchen, das hier liegt, das ist sein Leben los". Historische Friedhöfe in Deutschland. Hamburg - Fischer, Norbert (1996): Vom Gottesacker zum Krematorium. Eine Sozialgeschichte der Friedhöfe in Deutschland seit dem 18. Jahrhundert. Köln, Weimar, Wien - Happe, Barbara/Sörries, Reiner (2010): Großes Lexikon der Bestattungs- und Friedhofskultur. Wörterbuch zur Sepulkralkultur. Frankfurt am Main - Kienast, Dieter (2002): Parks und Friedhöfe. Basel - Krebs, Stefanie/Itzen, Imke/Mangold, Christine (2003): Beiträge zur räumlichen Planung. Strategien zur Friedhofsentwicklung in Hannover. Hannover - Krosigk, Klaus von/Gotzmann, Inge (2007): Historische Friedhöfe in Deutschland. Bonn - Sörries, Rainer (2008): Alternative Bestattungen. Formen und Folgen. Magdeburg - Sörries, Reiner (2009): Ruhe sanft. Kulturgeschichte des Friedhofs. Kevelaer - Sörries, Reiner (2009): Urnenkirche oder Kirchenwald? Kirchliche Friedhofskultur heute. Frankfurt am Main - Venne, Martin (2010): Nachfrageorientierte Strategien zur Nutzung städtischer Friedhöfe. Kassel

Modulcode	Modulbezeichnung		Zuordnung
MLA2145	Projekt Kulturlandschaftsentwicklung		MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur	
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ilke Marschall
Modulart	Wahlmodul
Angebotshäufigkeit	alle 2 Jahre, Sommersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	2. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Studienleistung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	MLA1115 oder vergleichbare Vorkenntnisse
Modul ist Voraussetzung für	Keine
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja
Verwendbarkeit des Moduls	MA Landschaftsarchitektur

Lehrveranstaltung		Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbst- studium
1	Projekt Kulturland- schaftsentwicklung	Marschall, Machalett	Projekt	20	1	4	60	120
Summe						4	60	120
Workload für das Modul							180	

Qualifikationsziele	Nach Abschluß des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - eine qualifizierte Analyse eines ausgewählten (aus- oder inländischen) Kulturlandschaftsausschnittes durchzuführen - spezifische Problemen der Kulturlandschaftsentwicklung zu identifizieren - Akteure der Kulturlandschaft einzubeziehen und mit diesen in einen qualifizierten Austausch zu treten - Methoden der Leitbild-, Szenario- und Maßnahmenentwicklung anzuwenden - Ergebnisse ihrer Arbeit u. a. in spezifischen Karten darzustellen und öffentlich zu präsentieren.
----------------------------	--

Inhalte	- Analyse des Bearbeitungsgebietes u. a. hinsichtlich seiner historischen Entwicklung (Kulturlandschaftsgeschichte) - Kartierung relevanter Kulturlandschaftselemente - Analyse der aktuellen Situation der Landnutzung sowie aktueller Transformationsprozesse in der Landschaft - Erzeugung von themenspezifischen Karten mittels GIS - Entwicklung eines Konzeptes zur Erhaltung, Entwicklung oder Inwertsetzung der betrachteten Kulturlandschaft - öffentliche Präsentation der Ergebnisse
Vorleistungen und Modulprüfung	Projektarbeit (SB)
Literatur	themen- und gebietsspezifisch

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
MLA2150	Visualisierung und Kommunikation in der Landschaftsarchitektur	MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst

Modulverantwortlich	Prof. Gesa Königstein
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	2.Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Studienleistung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	Erfolgreicher Abschluss eines BA-Studienganges
Modul ist Voraussetzung für	Keine
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja: Semesteranfang, erste LV
Verwendbarkeit des Moduls	MA Landschaftsarchitektur, MA Stadt- und Raumplanung

Lehrveranstaltung		Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Visualisierung und Kommunikation in der Landschaftsarchitektur	Königstein	Seminar	20	1	2	30	150
Summe						2	30	150
Workload für das Modul								180

Qualifikationsziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul verfügen die Studierenden über spezifische und vertiefende Kenntnisse der Visualisierung und Kommunikation von Planungs- und Entwurfsinhalten sowie der anwendungsbezogenen grafischen Aufbereitung von Planunterlagen in der Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung.
Inhalte	Vertiefung der darstellenden Kenntnisse der Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung sowie Erweiterung der visuellen Kommunikationsfähigkeiten im konzeptionellen und entwurflichen Bereich: • Analyse von Visualisierungs- und Kommunikationsmethoden sowie deren fach- und aufgabenspezifische Anwendung

	• Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Planungs- und Entwurfsinhalt sowie Planungs- und Entwurfsprozesse und spezifischer Darstellungsmethoden • Vermittlung und Anwendung spezifischer Darstellungsmethoden, insbesondere im Bereich des prozessorientierten Entwerfens (u. a. Szenarien, narrative Kommunikations- und Darstellungsmethoden, etc.) • Anwendung und Untersuchung von Visualisierungsmethoden im Hinblick auf Kommunikations- und Vermittlungsprozesse
Vorleistungen und Modulprüfung	Studienleistung (STA_SB)
Literatur	• Klanten, R., Bourquin, N., Tissot, T., Ehmann, S. (Eds.): Dataflow_Visualising Information in Graphik Design, Berlin, 2008 • Tufte, E. E.: Envisioning Information, Chestershire, 1990 • zzgl. semesterbegleitender Literaturliste

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
MLA2155	Nachhaltige Bodennutzung und Schutz abiotischer Ressourcen	MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Björn Machalett
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Sommersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	2. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Studienleistung, Details siehe "Vorleistungen und Modulprüfung"
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Für Eingeschriebene im o.g. Studiengang und anderer Studiengänge ist eine Anmeldung im Anmeldeverfahren (siehe unten) nötig. Einschreibung über Moodle nach Vorstellung der Wahlpflichtfächer.
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengänge L, G, F (offen als interdisziplinäres Wahlfachangebot)

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbststudium
1 Bodenschutz, Ressourcenschutz, Grundwasser, Altlasten	Machalett, Bischoff, Klapka	Seminar	20	1	2	30	30
2 Gelände- und Laborpraktikum	Machalett, Bischoff, Klapka	Projektarbeit	20	1	2	30	90
Summe					4	60	120
Workload für das Modul						180	

Qualifikationsziele	Die Teilnehmer sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, Leistungen und Empfindlichkeiten von Naturböden und den im Landschaftsbau gebräuchlichen Substraten einzuschätzen. Sie werden die wichtigsten Ansätze und Verfahren zur Standortbewertung und zum Bodenschutz im ökologischen Kontext reflektieren und in der Praxis von Landschaftsplanung und GaLaBau anwenden können. Sie werden außerdem mit grundlegenden Methoden zur Untersuchung von Böden und Substraten in Labor und Gelände vertraut sein. Die komplexe Studienarbeit fördert die Fähigkeit zu strukturierter, naturwissenschaftlicher Arbeitsweise (Vorbereitung für die Masterarbeit) und die Team- und Kommunikationsfähigkeit.
Inhalte	Seminar: <u>Böden und Substrate</u> • Anforderungen an Böden und Substrate im Landschaftsbau (Belastungsverhalten, Witterungsanfälligkeit, Eignung als Baustoff und Baugrund, vegetationstechnische Eignung etc.) • Vorstellung der im Landschaftsbau gebräuchlichsten Substrate, ihrer Herstellung, Verwendung und Bearbeitung • DIN-Normen und FLL-Richtlinien <u>Bodenschutz/Schutz abiotischer Ressourcen</u> • Nachhaltige Landnutzung und Schutz abiotischer Ressourcen in der Praxis • Bodenschonender Umgang mit Naturböden, mit humosem Oberboden und Bodenauftrag in der beruflichen Praxis, Schadstoff belastete Böden • Bewertungsverfahren zur Einschätzung der Gefährdung durch Bodenerosion und Bodenverdichtung; besonders erosions- und verdichtungsgefährdete Böden • Schutzmaßnahmen vor Bodenerosion und Bodenverdichtung in der Land- und Forstwirtschaft, im Garten- und Landschaftsbau und auf Baustellen <u>Bodenoptimierung</u> • Methoden und Verfahren der nutzungsangepassten Bodenoptimierung (bodenphysikalisch mechanische und bodenchemische Maßnahmen) <u>Altlasten</u> • Altablagerungen und Altstandorte, Schadstoffbelastungen, Kontamination (Begriffe, gesetzliche Vorgaben, Typisierung, Altlastenrecherche, Sanierungsverfahren) Laborseminar: An einem praktischen Beispiel wird ein typischer Landschaftsausschnitt oder ein Problemstandort bearbeitet (z. B. Bodencatena, gartenbauliche Kulturen, Blumen- und Staudenbeete, Straßen- und Parkbäume, Rasenflächen, Sportplatz).

	<u>Vorbereitende Arbeiten</u> • Zum Beispiel: Datenrecherche bei Behörden, Betrieb oder öffentlicher Einrichtung • Karteninterpretation, usw. <u>Geländearbeiten</u> • Vor-Ort-Besichtigung mit Anlage von Bodengruben, Bohrstock- und Rammsondierungen, Profilbeschreibungen mit Photodokumentation; Entnahme von Bodenproben; Wurzelaufgrabungen; Einmessung der Sondier- und Entnahmepunkte weitere dem Untersuchungsgegenstand angepassten Feldmethoden <u>Labor-Arbeiten</u> • Aufbereitung der Bodenproben und Vorbereitung für die Laboranalyse • Partikelgrößencharakterisierung und Ableitungen zur ökologischen Bodenart • Anwendung weiterer Labormethoden im Bodenzentrum der Fakultät LGF • pH-Wert-Bestimmung • Kalkbestimmung • Bestimmung des Gesamtporenvolumens und der Trockenrohdichte • Bestimmung der Atterberg'schen Grenzen (Fließ- und Ausrollgrenze) • Proctor-Versuch etc.
Vorleistungen und Modulprüfung	Studienleistung: Studienarbeit benotet Erstellung eines schriftlichen Gutachtens als Gruppenarbeit mit Formulierung der Problem- und Aufgabenstellung, Beurteilung der für das Objekt maßgeblichen ökologischen und bautechnischen Anforderungen, Auswahl und Beschreibung der Untersuchungsmethoden, Erläuterung und Diskussion der Untersuchungsergebnisse; abschließend Vorschläge zur Bodenoptimierung, zur nachhaltigen Landnutzung und zum praktischen Bodenschutz.
Literatur	Literaturauswahl (weitere Literaturhinweise und Materialien, insbesondere zu dem jeweiligen Arbeitsgegenstand, sind im begleitenden Moodle-Kurs hinterlegt) • AG Boden (2005): Bodenkundliche Kartieranleitung.- 5. Aufl. Hannover. • AID [Hrsg.] (2013): Gute Fachliche Praxis: Bodenbewirtschaftung und Bodenschutz, aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz e.V. Bonn, 116 S. • Beier, H., Niesel, A. u. H. Pätzold (2010): Lehr – Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. Stuttgart (Ulmer). • Bischoff, G., Meyer, H.-H. u. T. Schwarick (2011): Bodenkundliches Versuchspraktikum. Dokumentation und Arbeitsanleitung zu verschiedenen Methoden der Bodenuntersuchung.-Fachhochschule Erfurt, Fachrichtung Landschaftsarchitektur (Selbstverlag). • Blume, H.P., Horn, R. & Thiele-Bruhn, S. (Hrsg., 2010): Handbuch des Bodenschutzes: Bodenökologie und -belastung/Vorbeugende und abwehrende Schutzmaßnahmen. 4. Aufl., Wiley-VCH, Weinheim. • Deutsches Institut für Normung e.V. (DIN) (2016): Landschaftsbauarbeiten nach VOB Teil C und STLB-Bau. – DIN- Taschenbuch 81 • DWA Regelwerk (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.)

- Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung, Landschaftsbau e.V. (FLL, 2010): Tabellenhandbuch „Substrate“. Aus der Arbeit der AG „Substrate - Parameter, Prüfmethode“.
- Frohmann, M. (1986): Bautechnik, Erdbau, Wegebau, Entwässerung. Handbuch des Landschaftsbaus.- Bd. 1. Stuttgart (Ulmer)
- Hennings, V. (2000): Methodendokumentation Bodenkunde. Auswertungsmethoden zur Beurteilung der Empfindlichkeit und Belastbarkeit von Böden.- Geologisches Jahrbuch, Sonderhefte, 2., überarb. Aufl. 232 S. Schweizerbart, Stuttgart.
- Lay B.-H., Niesel, A. & M. Thieme-Hack (2016): Bauen mit Grün. Die Bau- und Vegetationstechnik des Garten- und Landschaftsbaus. 5. Aufl., Ulmer Verlag, Stuttgart.
- Rosenkranz, D., Einsele, G. & Harreß, H.-M. (o.J.): Ergänzbare Handbuch der Maßnahmen und Empfehlungen für Schutz, Pflege und Sanierung von Böden, Landschaft und Grundwasser, darin: LAGA Länderarbeitsgemeinschaft Abfall: Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/Abfällen (Technische Regeln) vom 6.11.1997, Bd.3, Kennz. 9250. Erich Schmidt Verlag, Berlin.
- Upmeier, M. u. H.-D. Upmeier (2009): Im GaLaBau fast unbekannt. Rechtliche Anforderungen an Vegetations-/Kultursubstrate.- Neue Landschaft, H. 11. S. 53-59. Berlin-Hannover.

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
MLA2160	Methoden gartendenkmalpflegerischen Arbeitens	MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst

Modulverantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Johannes Schwarzkopf
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Sommersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	2. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Studienleistung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	Kombination mit MLA2120 empfohlen
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja
Verwendbarkeit des Moduls	MA Landschaftsarchitektur, auch KR

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbst- studium
1 Methoden garten- denkmalpflegeri- schen Arbeitens	Schwarzkopf	Seminar	20	1	3	45	135
Summe					3	45	135
Workload für das Modul						180	

Qualifikationsziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul haben die Studierenden vertiefende theoretische Grundlagen und/oder praktische Fähigkeiten zu den folgenden Themenbereichen erworben: - seriöse, umfassende gartenhistorische Quellenforschung, - fachgerechte gartendenkmalpflegerische Bestandsaufnahme, - fachgerechte gartendenkmalpflegerische Bauaufnahme, - fachgerechte gartenarchäologische Grabungen sowie - Ableiten wissenschaftlich-konzeptioneller Schlussfolgerungen.
----------------------------	---

Inhalte	besondere Erfordernisse und Methoden gartendenkmalpflegerischen Arbeitens Die Ziele können durch Erfahrungsberichte ausgewiesener Fachleute und/oder durch das Bearbeiten praxisorientierten Aufgabenstellungen vermittelt werden. Für die gartendenkmalpflegerische Praxis ist es unerlässlich, die Recherche- und Arbeitsschritte zu kennen und zu beherrschen, die im Rahmen einer umfassenden Dokumentation in der Gartendenkmalpflege zu erarbeiten sind. Dazu gehören insbesondere die Zusammenstellung der historischen Quellen und darüber hinausgehend ihre Erforschung und Beurteilung, die gartendenkmalpflegerische Bestandsaufnahme, die Erfassung von Bauwerken und Kleinarchitekturen sowie das Erarbeiten und Darstellen gartenarchäologischer Befunde. Das kann einerseits durch Erfahrungsberichte ausgewiesener Fachleute vermittelt werden, die anschließend seminaristisch aufzuarbeiten sein werden. Ergänzend oder alternativ können entsprechende Aufgaben praxisnah in Zusammenarbeit mit Denkmalbehörden oder Stiftungen bearbeitet werden, wobei hinsichtlich des oben dargestellten Spektrums an Recherchebereichen Schwerpunkte zu setzen sein werden. Die Durchführung von Fachexkursionen (modulbezogener fachlicher Input) gehört zum normalen Umfang des Moduls.
Vorleistungen und Modulprüfung	Studienleistung
Literatur	- Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (Hg.) (2005). Anforderungen an eine Dokumentation in der Gartendenkmalpflege. Petersberg: Imhof - Hallmann, Heinz W.; Forner, Jörg-Ulrich (2004): Historische Bauforschung und Materialverwendung im Garten- und Landschaftsbau. Wegebau und Wasseranlagen. Norderstedt: Books on Demand - Hennebo, Dieter (Hg.) (1985). Gartendenkmalpflege. Grundlagen der Erhaltung historischer Gärten und Grünanlagen. Stuttgart: Ulmer - Jong, Erik A. de, Schmidt, Erika & Sigel, Brigitt (2006). Der Garten - ein Ort des Wandels. Perspektiven für die Denkmalpflege. Zürich: vdf Hochschulverlag - Münzenmayer, Marie/Wolschke-Bulmahn, Joachim (Hg.) (2012): Der Garten als Kunstwerk – Der Garten als Denkmal. CGL-Studies 10. München: Meidenbauer - Rohde, Michael (2008). Pflege historischer Gärten. Theorie und Praxis. Leipzig: Edition Leipzig - Schmidt, Leo (2008). Einführung in die Denkmalpflege. Darmstadt: WBG - Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland mit Regierungspräsidium Stuttgart, Landesamt für Denkmalpflege (Hrsg.) (2008). Noch "... eine neue Heidelberger Debatte anfangen"? Rekonstruktion und Gartendenkmalpflege. Berichte zu Forschung und Praxis der Denkmalpflege in Deutschland, Band 15. Petersberg: Imhof

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
MLA2165	Workshop und Exkursion in der Landschaftsarchitektur	MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst

Modulverantwortlich	Prof. Gesa Königstein
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	alle 2 Jahre, Sommersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	2. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Studienleistung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	Erfolgreicher Abschluss eines BA-Studienganges
Modul ist Voraussetzung für	Keine
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja: verbindliche Anmeldung zu Semesterende 1.Semester MA
Verwendbarkeit des Moduls	MA Landschaftsarchitektur, MA Stadt- und Raumplanung

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbststudium
1 Workshop Landschaftsarchitektur	Königstein, Schwarzkopf	Seminar	16	1	2	30	60
2 Exkursion Landschaftsarchitektur	Königstein, Schwarzkopf	Exkursion	16	1	2	30	60
Summe					4	60	120
Workload für das Modul						180	

Qualifikationsziele	Das Modul befähigt die Studierenden, sich mit aktuellen Aufgabenfeldern der Landschaftsarchitektur im Kontext von Transformations- und Urbanisierungsprozessen kritisch auseinander zu setzen. Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul besitzen die Studierenden einen Zugang zum Verständnis komplexer landschaftsarchitektonisch-freiraumplanerischer Fragestellungen und verfügen über erweiterte theoretische und methodische Kompetenzen der Landschaftsarchitektur.
----------------------------	---

Inhalte	<u>Workshop Landschaftsarchitektur:</u> In mehrtägigen Workshops steht die intensive und konzentrierte Arbeit innerhalb einer landschaftsarchitektonisch-freiraumplanerischen Thematik im Vordergrund. Gemäß der inhaltlichen Schwerpunktsetzung erfolgt die Bearbeitung der Aufgabenstellung mittels unterschiedlicher Methoden. Am Ende des Workshops werden die Ergebnisse präsentiert und diskutiert sowie dokumentiert, wobei das theoretisch-wissenschaftliche Arbeiten gefördert wird. <u>Exkursion Landschaftsarchitektur:</u> Die mehrtägige Exkursion soll einen umfangreichen Blick auf landschaftsarchitektonisches Planen und Bauen ermöglichen. Hierbei sollen insbesondere auch die Schnittstellen zu anderen Disziplinen (Architektur, Städtebau, etc.) thematisiert werden. Die spezifischen Inhalte variieren je nach inhaltlicher Schwerpunktsetzung und Exkursionsziel. Insbesondere Auslandsexkursionen sollen mit diesem Format ausdrücklich gefördert werden.
Vorleistungen und Modulprüfung	Studienleistung (STA_SB)
Literatur	semesterbegleitende Literaturliste

1. SEMESTER

2. SEMESTER

3. SEMESTER

4. SEMESTER

MLA3010	Integrierte Konzepte
MLA3110	Restoration ecology
MLA3115	UVP, SUP
MLA3120	Vokabular der Landschaftsarchitektur – Entwurfsprojekt
MLA3125	Freiraumplanung III – Entwurfsprojekt
MLA3130	Baumpflege und Grünflächenpflegemanagement
MLA3135	Spezialgebiete Landschaftsbau
	Wahlpflichtmodule

Modulcode	Modulbezeichnung		Zuordnung
MLA3010	Integrierte Konzepte		MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur	
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Modulverantwortlich	Prof. Gesa Königstein
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Wintersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	3. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Studienleistung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	Erfolgreicher Abschluss eines BA-Studienganges
Modul ist Voraussetzung für	MA-Thesis
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Nein
Verwendbarkeit des Moduls	MA Landschaftsarchitektur

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbst- studium
1 Integrierte Konzepte	Königstein, Tschersich	Projekt	10	3	4	60	120
Summe					4	60	120
Workload für das Modul						180	

Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul in der Lage, komplexe Planungs- und Entwurfsaufgaben der Landschaftsarchitektur an der Schnittstelle von Freiraumplanung, Ökologie und Städtebau zu bearbeiten. Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in der interdisziplinären Planungs- und Entwurfsbearbeitung und fachübergreifende Entwurfs- und Planungsmethodischen Kompetenzen. Sie besitzen erweiterte Kompetenzen in der Entwicklung maßstabsübergreifender Lösungsansätze -insbesondere für aktuelle Fragestellungen im Kontext von Transformations- und Urbanisierungsprozessen-, um diese sowohl vertiefungsübergreifend als auch vertiefungsspezifisch planerisch-entwurflich zu bearbeiten und integrierte Konzepte zu erstellen.
----------------------------	--

Inhalte	Das Modul dient der Vertiefung planerisch-entwurflicher Kompetenzen im Bereich des landschaftsarchitektonischen Entwerfens unter besonderer Berücksichtigung und Einbeziehung stadtökologischer Aspekte. Dies erfolgt maßstabsübergreifend und umfasst sowohl die gesamtstädtische Leitbildentwicklung i.S. einer nachhaltigen Stadtentwicklung als auch die konkrete räumlich-gestalterische Objektplanungsebene unter Einbeziehung von ökologischen, sozio-ökonomischen und sozialen Prozessen. Hierbei erfolgt der Bezug zum Wandel landschaftsarchitektonischer Fragestellungen, wobei insbesondere die Themenfelder ‚Green Infrastructure‘ sowie ‚Ecosystem Services‘ und deren Kohärenzen zu gesellschaftlichen Prozessen adressiert und in die Entwurfs- und Planungsansätze einbezogen werden. Des Weiteren erfolgt eine Einführung in die Methode des prozess-orientierten Entwerfens, welche zur Erstellung integrierter Konzepte auf der strategisch-planerischen Ebene als auch in der konkreten entwurflich-gestalterischen Detailierung von vertiefungsspezifischen objektplanerischen Aufgaben angewendet wird.
Vorleistungen und Modulprüfung	Studienleistung (STA_SB)
Literatur	semesterbegleitende Literaturliste

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
MLA3110	Restoration ecology	MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Stefan Brunzel
Modulart	Wahlpflichtmodul I
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Wintersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	3. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Prüfungsleistung
Unterrichtssprache	Englisch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja, Semesteranfang 1. LV
Verwendbarkeit des Moduls	MA Landschaftsarchitektur

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbst- studium
1 Restoration ecology	Brunzel	Vorlesung	16	1	2	30	60
2 Restoration ecology	Brunzel, NN	Seminar	16	1	2	30	60
Summe					4	60	120
Workload für das Modul						180	

Qualifikationsziele	Studierende haben: - Kenntnisse der Renaturierung ausgewählter Lebensräume - insbesondere Fließgewässer, - Kenntnis der Auswirkung von Managementmaßnahmen auf die Diversität (Artenzahlen und -häufigkeiten), - Grundlegende theoretische- und praktische Kenntnisse hinsichtlich Renaturierungstechniken (Maschinentechiken, Aussaatetechniken, Herstellung von Saatgutmischungen), - Kenntnisse der Managementmöglichkeiten von Neobiota, - Kompetenzen zur Evaluation von Renaturierungen,
----------------------------	--

	- Kenntnisse der Möglichkeiten und Grenzen von Wiederansiedlungen gefährdeter Arten
Inhalte	- Exkursionen zu Renaturierungs-Maßnahmen und zu Biotoppflege-Maßnahmen - Englische Präsentationen zu Lebensraum-Management und Wiederansiedlungs-Maßnahmen auf Basis der EU-Manuals und von publizierten Studien - Saatgutvorbereitung - Flächenvorbereitung zur Etablierung von Steppen-Halbtrockenrasen und Aussaat von gefährdeten Charakterarten
Vorleistungen und Modulprüfung	SL: Englische Präsentation von ausgewählten Renaturierungsprojekten
Literatur	Zerbe und Wiegand (2009): Renaturierung von Ökosystemen in Mitteleuropa, Spektrum; Verschiedene Einzelpublikationen; www.natura2000manager.de

Modulcode	Modulbezeichnung		Zuordnung
MLA3115	UVP, SUP		MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur	
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ilke Marschall
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	Wintersemester, ggf. jedes zweite
Regelbelegung/Empf. Semester	3. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Studienleistung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	Grundkenntnisse der Umweltprüfung, GIS-Kenntnisse
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja
Verwendbarkeit des Moduls	Landschaftsarchitektur

Lehrveranstaltung		Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbst- studium
1	Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) Strategische Umweltprüfung (SUP)	Marschall	Seminar	20	1	2	30	
2	Planungsprojekt UVP, SUP	Marschall, Geier	Projekt	20	1	1,5	22,5	127,5
Summe						3,5	52,5	127,5
Workload für das Modul							180	

Qualifikationsziele	Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden in der Lage eine Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) oder einen Umweltbericht mit den dazugehörigen Analyse- und Bewertungsschritten nach gängigen Vorgaben selbstständig zu erarbeiten. Sie sind befähigt eine zielorientierte Analyse der Betroffenheit der nach Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVPG) zu betrachtenden Schutzgüter durchzuführen, Konflikte und Risiken zu ermitteln sowie Lösungsstrategien darzustellen. Des Weiteren sind sie sowohl befähigt einen gutachterlichen Text nach fachlichen Standards zu erarbeiten
----------------------------	--

	als auch die im Rahmen einer UVS üblicherweise zu erstellenden spezifischen Karten (u. a. Raumwiderstandskarte) mittels GIS zu erstellen und zu erörtern. Die Studierenden kennen desweiteren den üblichen Ablauf des Verfahrens einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und Strategischen Umweltprüfung (SUP) und verfügen über Kenntnisse der hier relevanten rechtlichen Grundlagen und fachlichen Anforderungen und können diese am Beispiel selbständig und in Kooperation kritisch anwenden.
Inhalte	LV 1 (Seminar) - Rechtliche Grundlagen, Inhalte, Aufgaben sowie Verfahren einer UVP bzw. SUP - Vermittlung spezifischer Methodenkenntnisse (u. a. Variantenprüfung, Ökologische Risikoanalyse, methodische Schritte eines Umweltberichtes) - Präsentation und Analyse von verschiedenen Praxisbeispiele LV 2 (Projekt) Erarbeitung von Teilen einer UVS im Zusammenhang mit einem Projektvorhaben am Beispiel (z. B. Windpark, Straßenneubau oder wasserbauliches Vorhaben) oder Erarbeitung eines Umweltberichtes zu einem Fachplan. Dies umfasst auch eine kartographische Darstellung des ökologischen Risikos im Hinblick auf die Schutzgüter des UVPG im Vorhabensgebiet. Die Erstellung der Karten erfolgt dabei mittels GIS.
Vorleistungen und Modulprüfung	Studienleistung (Projektarbeit) (SB)
Literatur	- RUVS 2009: Richtlinien für die Erstellung von Umweltverträglichkeitsstudien im Straßenbau. in: handbuch Umweltschutz im Straßenbau. Teil II: Naturschutz und Landschaftspflege. BMVBS - Lambrecht et al. 2007: Bestimmung des Verhältnisses von Eingriffsregelung, FFH-VP, UVP und SUP im Vorhabensbereich. BfN-Skripten 216. - Gassner, E., Winkenrandt, A.: UVP Rechtliche und fachliche Anleitung für die Umweltverträglichkeitsprüfung. Heidelberg 2005 - www.http://uvp.de/de/

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
MLA3120	Vokabular der Landschaftsarchitektur – Entwurfsprojekt	MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst

Modulverantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Johannes Schwarzkopf
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Wintersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	3. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Studienleistung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja
Verwendbarkeit des Moduls	MA Landschaftsarchitektur, auch EEM, ARC

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbststudium
1 Detailplanung auf historischer und aktueller Ebene, Seminar und Konzeptentwicklung	Schwarzkopf, Tschersich	Seminar	20	1	4	60	120
Summe					4	60	120
Workload für das Modul							180

Qualifikationsziele	Der Lernerfolg der Studierenden nach erfolgreicher Teilnahme am Modul liegt: - in der Sensibilisierung für den komplexen Entwicklungsprozess des freiraumplanerischen Gestaltrepertoires, in den auch seine heutige Anwendung immer eingebunden werden sollte - in der Kenntnis historischer Bautechniken sowie von Formen der historischen Material- und Pflanzenverwendung - in der Kenntnis aktueller Bautechniken sowie von Formen der aktuellen Material- und Pflanzenverwendung
----------------------------	---

	- in der Sensibilisierung für das Arbeiten in Übergangsbereichen, z.B bei der Anwendung moderner baulicher Techniken und gestalterischer Ausdrucksformen in historischen Freiräumen (Stichworte: Weiterbauen, Denkmaethik)
Inhalte	Der fachliche und pädagogische Grundansatz dieses Moduls ist, dass sowohl das Arbeiten in historischen Freiräumen wie auch das Konzipieren aktueller freiraumplanerischer Lösungsansätze genaue Kenntnisse der baulichen Detaillierung erfordert. Wesentliche Inhalte sind: - Differenzierte Auseinandersetzung mit Entwicklungsprozess und aktuellen Ausdrucksformen des grundlegenden gestalterischen Repertoires der Freiraumplanung von komplexen räumlichen Strukturen bis zu einzelnen Gestaltelementen - Differenzierte Auseinandersetzung mit Entwicklungsprozess und aktuellen Formen der Materialverwendung und -bearbeitung - Vertiefendes Einüben gestalterischen Detaillierens in historischen oder aktuellen Freiräumen - dabei jeweils Erwerben vertiefender Kenntnisse zu zeittypischer Material- und Pflanzenverwendung und baulichen Techniken - Kennenlernen der besonderen Erfordernisse des Arbeitens in Übergangsbereichen, etwa bei der Ergänzung historischer Freiraumstrukturen - Möglichkeit gezielter Schwerpunktbildung (Arbeiten in historischen, aktuellen oder Übergangsbereichen) Die Durchführung von Fachexkursionen (Begehung Projektgebiet, sonstiger projektbezogener fachlicher Input) gehört zum normalen Umfang des Moduls.
Vorleistungen und Modulprüfung	Studienleistung
Literatur	- Hallmann, Heinz W. & Forner, Jörg-Ulrich (2004). Historische Bauforschung und Materialverwendung im Garten- und Landschaftsbau. Wegebau und Wasseranlagen. Norderstadt: Books on Demand - Mader, Günter & Zimmermann, Elke (2009). Bodenbeläge im Freiraum. Elemente der Garten- und Landschaftsgestaltung. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt - Mader, Günter & Zimmermann, Elke (2008). Mauern. Elemente der Garten- und Landschaftsarchitektur. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt - Mader, Günter & Zimmermann, Elke (2009). Zäune und Tore aus Holz und Metall. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt - Meyer, Franz Sales & Ries, Friedrich (1911/1931). Gartentechnik und Gartenkunst. Leipzig: Scholze bzw. Nordhausen: Killinger - Rohde, Michael (Hrsg.) (2008). Pflege historischer Gärten. Theorie und Praxis. Leipzig: Edition Leipzig - Schegk, Ingrid & Brandl, Wolfgang (2009). Baukonstruktionslehre für Landschaftsarchitekten. Stuttgart: Ulmer - Zimmermann, Astrid (Hrsg.) (2009). Landschaft konstruieren. Materialien, Techniken, Bauelemente. Basel, Berlin, Boston: Birkhäuser

Modulcode	Modulbezeichnung		Zuordnung
MLA3125	Freiraumplanung III – Entwurfsprojekt		MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur	
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Modulverantwortlich	Prof. Inga Hahn
Modulart	Wahlpflichtmodul Vertiefung Freiraumplanung
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Wintersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	3. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Modulprüfung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	ein abgeschlossenes BA Studium Grundlagen Entwurfs- und Darstellungsfähigkeiten
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja
Verwendbarkeit des Moduls	Landschaftsarchitektur

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbst- studium
1 Freiraumplanung III – Entwurfspro- jekt	Hahn	Projekt	16	1	4	60	120
Summe						4	60
Workload für das Modul						180	

Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme am Modul in der Lage, komplexe Problemstellungen umfänglich selbstständig zu analysieren, zu verstehen und sich eigenständig mit einer kreativ künstlerischen Entwurfsmöglichkeit neue Themenfelder in der aktuellen Landschaftsarchitektur wie z. B. Wettbewerbssauschreibungen zu erschliessen. Auf Grund der Gruppenarbeit können die Studierenden effektiv im Team arbeiten und Arbeitsprozesse analog Projektumsetzungen in freiberuflichen Tätigkeiten, Büros, Verwaltungen und Institutionen organisieren.
----------------------------	--

Inhalte	Anhand aktueller Fragestellungen wie z. B. dem BDLA Wettbewerb MittelDeutschland werden die Entwurfsfähigkeiten und das eigenständige Entwickeln von innovativen Lösungsansätzen in Gruppenarbeiten vertieft und in gemeinsamen Kolloquien kritisch und argumentativ diskutiert. Zwischenpräsentationen im Kolloquium sind Teilleistungen der Studienleistung. Eine Ortsbegehung des Planungsgebietes ist Bestandteil des Moduls.
Vorleistungen und Modulprüfung	STA - Studienarbeit (Entwurf) als studienbegleitende Prüfungsleistung Benotung 1-5
Literatur	- Literaturempfehlungen projektbezogen. - Eine eigene projektbezogene Recherche zu Literatur und Fachbeiträgen ist Beitrag zur Projektbearbeitung.

Modulcode	Modulbezeichnung		Zuordnung
MLA3130	Baumpflege und Grünflächenmanagement		MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur	
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Modulverantwortlich	Prof. Jonas Reif
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Wintersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	3. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Studienleistung und Prüfungsleistung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	Bachelorabschluss
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Maximale Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldung erfolgt durch: (siehe unten) Moodle
Verwendbarkeit des Moduls	-

Lehrveranstaltung		Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Baumpflege und Gehölzkontrolle	Reif, LA	Seminar	16	1	3	45	75
2	Grünflächenpflegemanagement	Bischoff	Seminar	16	1	2	30	30
Summe						5	75	105
Workload für das Modul							180	

Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen Kenntnisse im Umgang mit Bäumen bei Bau- und Pflegemaßnahmen. Sie haben Kenntnis der Methoden der Gehölzkontrolle zur Sicherung der Verkehrssicherungspflicht und können Schadsymptome bei Bäumen und deren Ursachen und Auswirkungen erkennen und bewerten. Die Studierenden besitzen grundlegende arboristische Kenntnisse zum Baumschutz und zur Baumpflege im Siedlungsbereich. Sie sind in der Lage, eine visuelle Baumkontrolle (Sichtkontrolle) durchzuführen und auszuwerten. Nach erfolgreich absolviertem Modul beherrschen die Studierenden Strategien der Bestandsbewertung,
----------------------------	--

	Problemlösung, Umsetzung und Erfolgskontrolle bei Grünflächen. Sie sind in der Lage, Kenntnisse der Vegetationstechnik/und der Pflanzenverwendung anzuwenden, um Aufwand und Kosten der Grünflächenpflege abschätzen zu können. Sie können die Ergebnisse ihrer Untersuchungen professionell präsentieren.
Inhalte	- Grundlagen zum Arbeitsgebiet Arboristik, speziell zu den Bereichen Baumschutz und Baumpflege als zentrale Schwerpunkte der Arboristik. - Organisation und rechtliche Grundlagen der Verkehrssicherung bei Bäumen und der Baumpflege in Deutschland - Ursachen, Symptome und Auswirkungen von Baumschäden - Verfahren und Methoden der Gehölzkontrolle - Baumkataster - Maßnahmen der Baumpflege - Schutz von Bäumen bei Baumaßnahmen - Grünflächenpflegemanagement an einem angewandten Projekt- beispiel der Objektplanung und der Bau- und Vegetationstechnik des Landschaftsbaus, der Ingenieurbiologie oder des Sportplatzbaus im ökonomischen Kontext Aufgabenstellung, Bestandsaufnahme und -bewertung - Erarbeitung/Diskussion von Lösungsansätzen unter Beachtung von Qualitätsstandards, Kosten, Bauabläufen, Terminen - Spezifik der Vegetation (Standortbedingungen, Vegetations-rhythmus, Schutz- und Pflegemaßnahmen) - Strategien der Umsetzung und Erfolgskontrolle entwickeln
Vorleistungen und Modulprüfung	STA (studienbegleitend) K 60 (Prüfungszeitraum)
Literatur	FLL: Richtlinie zur Überprüfung der Verkehrssicherheit von Bäumen; 2010 Balder, H. u.a: Handbuch zur Baumkontrolle; Patzer, Berlin 2003. Roloff u. a. (2008): Baumpflege Siewniak u. a. (2002): Baumpflege heute FLL: ZTV-Baumpflege FLL: Empfehlungen für die Planung, Vergabe und Durchführung von Leistungen für das Management von Freianlagen FLL: Bildqualitätskatalog Freianlagen (BK FREI) Niesel: Grünflächenpflegemanagement, Ulmer, Stuttgart Semmler: Der Lebenszyklus von Außenanlagen. Planen-Erstellen-Erhalten-Rückbauen

Modulcode	Modulbezeichnung		Zuordnung
MLA3135	Spezialgebiete Landschaftsbau		MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur	
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Modulverantwortlich	Prof. Gert Bischoff
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich
Regelbelegung/Empf. Semester	3. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	PL
Unterrichtssprache	
Voraussetzungen für dieses Modul	Bachelorabschluss
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja
Verwendbarkeit des Moduls	

Lehrveranstaltung		Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbst- studium
1	Sport- und Freizeitanlagen, Spielplätze	Bischoff	Seminar	16	1	2	30	60
2	Regenwassermanagement, Wasseranlagen	Klapka	Seminar	16	1	2	30	60
Summe						4	60	120
Workload für das Modul							180	

Qualifikationsziele	Die Studierenden haben nach Teilnahme an dem Modul die notwendigen Kenntnisse zu Planung, Bau und Unterhaltung der wichtigsten Sport- und Freizeitanlagen. Sie sind in der Lage, ausgewählte Wasseranlagen in der Landschaftsarchitektur und im Landschaftsbau zu planen. Sie haben Kenntnisse zur Planung und Bemessung von Beregnungsanlagen.
Inhalte	Planung, Bau und Unterhaltung von Sportplätzen im Freien, Golfanlagen, Reitplätzen, Skatanlagen, usw. Sicherheit bei Spielplätzen

	Planung von Wasseranlagen in der Landschaftsarchitektur, Mitwirkung bei Ingenieurbauwerken, z. B. Stauteichen, Wasserbecken, Schwimmteiche, Gartenteiche, Pflanzenkläranlagen. Gewässerausbau oder –renaturierung, Wasserpflanzen, Repositionspflanzen Beregnungsanlagen, Zisternen
Vorleistungen und Modulprüfung	2 STA
Literatur	Lehr, R.: Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, Ul- mer, Stuttgart DFB: Sportplatzbau und Erhaltung, Frankfurt Zimmermann, A: Landschaft konstruieren. Birkhäuser FLL-Regelwerke

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
MLA3140	Landschaftsästhetik	MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ilke Marschall
Modulart	Wahlmodul
Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	3. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Studienleistung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	Keine
Modul ist Voraussetzung für	Keine
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im MA Landschaftsarchitektur sowie Pflichtmodul im MA EEM

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbststudium
1 Landschaftsästhetik	Marschall	Vorlesung	20	1	2	30	30
2 Wahrnehmung der Landschaft	Marschall	Seminar	20	1	1	15	105
Summe					3	45	135
Workload für das Modul						180	

Qualifikationsziele	Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden mit Grundbegriffen der ästhetischen Theorie vertraut und kennen wichtige Aspekte der Ästhetik von Landschaften. Die Studierenden können typische Fragestellungen der Landschaftsästhetik im wissenschaftlichen Diskurs erörtern und die ästhetische Bewertung von Landschaften kritisch reflektieren. Durch die im Seminar vermittelten Kompetenzen können die Studierenden eine fachgerechte Bewertung ästhetischer Qualitäten in Landschaftsräumen durchführen und diese differenziert und methodisch sauber erörtern und darstellen. Damit haben sie ihre argumentative und kommunikative Kompetenz in Fragen der Landschaftsästhetik deutlich optimiert.
----------------------------	---

Inhalte	LV 1 (Vorlesung): - Grundlagen der ästhetischen Wahrnehmung von Landschaften, ästhetische Theorie - subjektorientierte Aspekte der Landschaftsästhetik sowie Landschaftssozialisation - Ästhetische Qualität von verschiedenen Landschaftsräumen - Landschaftsästhetische Leit- und Idealbilder - Gesellschaftliche Wahrnehmung und Bedeutung von Landschaft u. a. in der Malerei - Gesellschaftliche Bedeutung von Landschaftsästhetik (Werbung, Tourismus, Wohnortwahl) - Methoden der Analyse und Bewertung des Landschaftsbildes in der Praxis der Landschaftsplanung LV 2 (Seminar) - Landschaftsästhetische Exkursion - Übungen zur Wahrnehmung und ästhetischen Bewertung der Landschaft. - Seminarbegleitende Studienarbeit zur spezifischen Wahrnehmung und Bewertung von Landschaften oder zu spezifischen Fragestellung der ästhetischen Bewertung des Landschaftswandels (z. B. Energiewende) - Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der Studienarbeit
Vorleistungen und Modulprüfung	Studienarbeit (SB)
Literatur	Nohl; W.: Landschaftsästhetik heute. München 2015 Wöbse, H.H.: Landschaftsästhetik. Stuttgart 2002 Roth, M.: Landschaftsbildbewertung in der Landschaftsplanung. Berlin 2012

Modulcode	Modulbezeichnung		Zuordnung
MLA3145	Naturschutz in der Landwirtschaft		MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur	
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Stefan Brunzel
Modulart	Wahlmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Wintersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	3. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Prüfungsleistung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja, Semesteranfang 1. LV
Verwendbarkeit des Moduls	MA Landschaftsarchitektur

Lehrveranstaltung		Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbst- studium
1	Naturschutz in der Landwirtschaft	Brunzel, LA	Vorlesung	16	1	2	30	60
2	Naturschutz in der Landwirtschaft	Brunzel, LA	Seminar	16	1	2	30	60
Summe						4	60	120
Workload für das Modul							180	

Qualifikationsziele	Studierende haben Kenntnisse zu: - Umsetzung von Naturschutzziele im Rahmen landwirtschaftlicher Nutzung (Greening etc.), „Ordnungsgemäße Landwirtschaft“ - Unterschiede biologischer und konventioneller Landwirtschaft - Ökonomie und betriebliche Abläufe in der Landwirtschaft - Agrar-Umweltmaßnahmen (2. Säule EU-Förderung) EU - Cross-Compliance - Rechtlichen Rahmenbedingungen für Naturschutzprogramme - Tierhaltung, Tierschutz, Nutztierassen - Großflächige Ganzjahres-Naturschutzbeweidung
----------------------------	--

	- Verschiedene Landnutzungssysteme und ihre Auswirkungen auf biologische Vielfalt, vor allem beweidungsempfindliche Arten
Inhalte	- Exkursionen zu landwirtschaftlichen Betrieben mit Naturschutzmaßnahmen - Exkursionen zu Beweidungsprojekten - Nutzungsgeschichte der Kulturlandschaft Mitteleuropas - Nutzungssysteme, Anbauarten, Tierrassen - EU-Agrarförderung - Umsetzung von Agrar-Umweltmaßnahmen in verschiedenen Bundesländern - Struktur und Ökonomie landwirtschaftlicher Betriebe
Vorleistungen und Modulprüfung	M 15
Literatur	Poschlod (2015): Geschichte der Kulturlandschaft www.natura2000manager.de

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
MLA3150	Bauleitung, Bauüberwachung, ökologische Baubegleitung	MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst

Modulverantwortlich	Gerd Tschersich
Modulart	Wahlmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Wintersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	3. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	2 STA als Modulprüfung (SB)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	MLA 2.01 Rechtliche Grundlagen für LA
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja (Einschreibliste/Semesterbeginn)
Verwendbarkeit des Moduls	Landschaftsarchitektur

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbst- studium
1 Grundlagen Bau- überwachung/BL	Tschersich	Vorlesung	30	1	2	30	15
2 Bauüberwa- chung/BL	Tschersich	Seminar	16	2	1	15	30
3 Ökologische Bau- begleitung	NN	Vorlesung	30	1	1	15	30
4 Ökologische Bau- begleitung	NN	Seminar	16	2	1	15	30
Summe					5	75	105
Workload für das Modul						180	

Qualifikationsziele	Die Absolventen/Absolventinnen können im Rahmen der Bauleitung/Objektüberwachung für Freianlagen: - Gesetze, Verordnungen, Vorschriften (Vertragsrecht, Vergaberecht, Honorarrecht, Haftungsrecht, Naturschutz- und Umweltrecht usw.) anwenden, - als Bauleiter des AG bzw. AN Baumaßnahmen im Garten- und Landschaftsbau weitestgehend selbstständig vorbereiten, abwickeln und abrechnen, - mit branchenüblicher Software (z. B. Formulare für Schriftwechsel und Verträge, Bautagebuch, Ausschreibung-Vergabe-Abrechnung) umgehen und rechtssichere Dokumente erstellen, - den Bauablauf nachvollziehbar und im Sinne der Minimierung eigener Haftungsrisiken dokumentieren - Bauprotokolle, Fotodokumentationen, Beweissicherungen usw. erstellen, - rechtliche Problem- und Fragestellungen abstrahieren und auf andere Fragestellungen übertragen, - in Konfliktsituationen auf der Baustelle angemessen und rechtssicher reagieren, - bei den Entscheidungen wirtschaftliche Überlegungen und Kostenaspekte berücksichtigen, - die Vergütung für Architektenleistungen bei der Objektüberwachung/Bauleitung sicher kalkulieren, abrechnen und durchsetzen - Rechnungen über Bauleistungen einschließlich Aufmaße, Mengenermittlungen erstellen und prüfen, - Instrumente zur Durchsetzung von Zahlungsforderungen einsetzen, - wesentliche Haftungsrisiken im Rahmen der der Objektüberwachung/Bauleitung einschätzen und Handlungsstrategien zur Vermeidung dieser Risiken ableiten, - Inhalte von Dokumenten und Verträgen sicher erfassen und werten - Natur- und Umweltschutzbelange, insbesondere den Artenschutz bei der Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben integrieren und absichern - Maßnahmen der ökologischen Baubegleitung vorbereiten, überwachen und abrechnen - die Leistungen der ökologischen Baubegleitung kalkulieren und abrechnen
Inhalte	Themenschwerpunkte Bauleitung/Bauüberwachung: - Rechtsrahmen/Rechtliche Grundlagen der Bauüberwachung/Bauleitung (Baubetrieb/Bauherr/Planer bzw. Bauüberwacher des AG) bei der Vorbereitung/Durchführung und Abrechnung von Bauvorhaben im Garten- und Landschaftsbau (Freianlagen nach Objektliste HOAI) - Anwendung von Gesetzen, Verordnungen, Vorschriften usw. im Rahmen der Bauleitung/Objektüberwachung (Bauleiter des AG/Bauleiter des AN) - Vorbereitung der Bauleitung - Abrechnung von Bauleistungen/Rechnungsprüfung - Störungen im Bauablauf/Termine/Vertragskündigung - Nachtragsmanagement/Erstellung und Prüfung von Nachträgen - Dokumentation (Schriftverkehr/Zugangsnachweise/Fotodokumentation/Beweissicherung) - Abnahme/Haftung/Gewährleistung - Sicherheiten/Versicherungen am Bau - Haftungsrisiko Baukosten/Instrumente der Kostenkontrolle/-steuerung - Kommunikation auf der Baustelle/Verhalten in Konfliktsituationen Themenschwerpunkte Ökologische Baubegleitung:

	- Rechtsrahmen/Gesetzliche Grundlagen der Ökologischen Baubegleitung, insbesondere Umwelthaftung - Leistungsspektrum der ökologischen Baubegleitung vor, während und nach der Bauausführung - Bauvorbereitende Vermeidungsmaßnahmen - CEF-Maßnahmen - Artenschutz während der Bauausführung/relevante Arten - Schaffung von Ersatzlebensräumen und Ersatzstrukturen - Erstellung von Dokumenten, Protokollen usw.
Vorleistungen und Modulprüfung	2 STA (SB) - Teil Bauleitung/Bauüberwachung/Teil Ökologische Bauüberwachung Gewichtung 50 %/50 % - beide Modulteile müssen mit min. 4,0 bestanden sein Noten 1 - 5
Literatur	BGB, VOB/B, HOAI, gesonderte Literaturliste

1. SEMESTER

2. SEMESTER

3. SEMESTER

4. SEMESTER

MLA4010 Masterthesis

MLA4020 Wissenschaftliches Masterkolloquium

Modulcode	Modulbezeichnung		Zuordnung
MLA4010	Masterthesis		MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur	
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ilke Marschall
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	Fortlaufend
Regelbelegung/Empf. Semester	4. Semester
Credits (ECTS)	24
Leistungsnachweis	Prüfungsleistung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	erfolgreicher Abschluss des 1-3.Semesters MLA
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	19 Wochen sowie Kolloquium
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja
Verwendbarkeit des Moduls	MA Landschaftsarchitektur

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbst- studium
1 Masterthesis	BetreuerInnen Masterthesis	Selbst- studium				5	715
Summe							
Workload für das Modul						720	

Qualifikationsziele	Die Studierenden sind nach erfolgreicher Teilnahme in der Lage: • in einer begrenzten Zeit eine wissenschaftliche Aufgabenstellung selbstständig zu lösen und die Ergebnisse adäquat darzustellen • Methoden des wiss. Arbeitens selbständig und adäquat anzuwenden • die erarbeiteten Ergebnisse zu analysieren, zu reflektieren, in Synthese zusammen zu führen und in ihrem kontextualen Zusammenhang einzuordnen • Ergebnisse und Lösungen nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten darzustellen und anschaulich zu präsentieren sowie im Gespräch argumentativ zu erörtern und ggf. zu verteidigen
----------------------------	--

Inhalte	• Selbständige Bearbeitung einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung • Selbständige Lösung einer wissenschaftlichen Fragestellung • Abfassen einer wissenschaftlichen Arbeit unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden • Konsultationen mit Erst- und ZweitbetreuerIn (Präsenz) • Präsentation der Arbeit sowie Darstellung und Verteidigung der Ergebnisse im Rahmen eines wiss. Gespräches (Kolloquium)
Vorleistungen und Modulprüfung	Masterthesis mit anschließendem Kolloquium Wichtung für die Gesamtnote 20% Masterthesis (66,66% = 2/3), Kolloquium (33,33% = 1/3)
Literatur	entsprechend der Themenstellung

Modulcode	Modulbezeichnung		Zuordnung
MLA4020	Wissenschaftliches Masterkolloquium		MA
	Studiengang	Landschaftsarchitektur	
	Fakultät	Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst	

Modulverantwortlich	Prof. Dr.-Ing. Johannes Schwarzkopf
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich, Sommersemester
Regelbelegung/Empf. Semester	4. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Studienleistung
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	-
Modul ist Voraussetzung für	MA-Thesis
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung für das Modul	Ja
Verwendbarkeit des Moduls	MA Landschaftsarchitektur

Lehrveranstaltung		Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbst- studium
1	Studienbegleiten- des Kolloquium zur Masterthesis	Schwarzkopf, Kolleg*innen	Seminar	20	2	2	30	150
Summe						2	30	150
Workload für das Modul							180	

Qualifikationsziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, die während der Erarbeitung der eigenen Masterthesis gemachten Erfahrungen qualifiziert darzustellen und zu diskutieren. - Sie beherrschen sicher die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auch bei den besonders komplexen Aufgabenstellungen der Masterthesis. - Sie sind in der Lage, mit wissenschaftlichen Quellen unterschiedlicher Art (Text- und Bildquellen, Archivalien) verantwortlich und seriös umzugehen. - Sie beherrschen Methoden der Aneignung, Strukturierung, Archivierung und Verarbeitung von Informationen.
----------------------------	---

	- Sie sind in der Lage, die Inhalte ihrer Arbeit entsprechend den üblichen Regeln und den individuellen Erfordernissen textlich qualifiziert zu gliedern und darzustellen sowie grafisch vorteilhaft und professionell zu visualisieren. Das Modul ist bezogen auf die Erstellung der eigenen Masterthesis eher prozess- als ergebnisorientiert angelegt, d. h. es geht in erster Linie um die Darstellung von Auswahlkriterien zur Bearbeitung sowie um Aufbau, Methodik und Strukturen der eigenen Thesis, also die reflektierende Aufarbeitung der eigenen Herangehensweise. Die Darstellung der Ergebnisse hingegen soll vorwiegend der Thesis selbst vorbehalten sein.
Inhalte	Form der Veranstaltung: Begleitendes Seminar während der Bearbeitungszeit der Masterthesis; Inhalte: - Seminaristischer Austausch von Erfahrungen und Ergebnissen unter den Bearbeiterinnen und Bearbeitern der entstehenden Abschlussarbeiten - Vertiefende seminaristische Auseinandersetzung mit Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, d. h. mit Aspekten der Theorie- und Thesenbildung, des Recherchierens und Verwaltens von Quellen, des korrekten Zitierens und Erstellens der notwendigen Verzeichnisse - Vertiefende seminaristische Auseinandersetzung mit der Erstellung des Gesamtwerks, d. h. mit dem Aufbau der Arbeit und der optimalen Vermittlung ihrer Inhalte durch die Verknüpfung textlicher und grafisch-visueller Ausdrucksmöglichkeiten - Vertiefende seminaristische Auseinandersetzung mit Fragen der Selbstorganisation und des Zeitmanagements beim Erstellen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit
Vorleistungen und Modulprüfung	Studienleistung
Literatur	- Andermann, Ulrich, Drees, Martin & Grätz, Frank (2006). Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Mannheim: Dudenverl. - Bänsch, Axel (2008). Wissenschaftliches Arbeiten. München: Oldenbourg - Boeglin, Martha (2012). Wissenschaftlich arbeiten Schritt für Schritt. München: Fink - Eco, Umberto (2007). Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg: UTB - Franck, Norbert (2009). Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Paderborn. München: Schöningh - Jele, Harald (2012). Wissenschaftliches Arbeiten: Zitieren. Stuttgart: Kohlhammer